

**THEATER
FÜR ALLE**

BASEL

22

23

03.09.2022 Kleine Bühne	Wie alles endet Schauspiel	Inszenierung: Manuela Infante
15.09.2022 Grosse Bühne	Der Freischütz Oper	Musikalische Leitung: Titus Engel Inszenierung: Christoph Marthaler
16.09.2022 Schauspielhaus	Der Phönix aus der Währung Schauspiel	Inszenierung: Bonn Park
02.10.2022 Grosse Bühne	Salome Oper	Musikalische Leitung: Clemens Heil Inszenierung: Herbert Fritsch
14.10.2022 Schauspielhaus	Das Narrenschiff Schauspiel	Inszenierung: Marthe Meinhold und Marius Schötz
15.–29.10.2022 Kleine Bühne	Resist Oper	Festival mit Musikstudierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz
29.10.2022 Grosse Bühne	Lady in the Dark Oper	Musikalische Leitung: Thomas Wise Inszenierung: Martin G. Berger
04.11.2022 Grosse Bühne	Giselle Ballett	Choreographie: Pontus Lidberg Musikalische Leitung: Benjamin Pope / Thomas Herzog
23.11.2022 Kleine Bühne	Wilhelm Troll Schauspiel	Inszenierung: Jörg Pohl
25.11.2022 Schauspielhaus	Ciao Ciao Ballett	Inszenierung und Choreographie: Martin Zimmermann
03.12.2022 Grosse Bühne	Der wunderbare Mandarin / Herzog Blaubarts Burg Oper	Musikalische Leitung: Ivor Bolton Inszenierung: Christof Loy
17.12.2022 Schauspielhaus	Ein Sommernachtstraum Schauspiel	Inszenierung: Antú Romero Nunes
21.01.2023 Grosse Bühne	Rigoletto Oper	Musikalische Leitung: Michele Spotti Inszenierung: Vincent Huguet
27.01.2023 Schauspielhaus	Die Aufdrängung Schauspiel	Inszenierung: Marie Bues
28.01.2023 Kleine Bühne	Imbalanced Parallels Ballett	Choreographien: Marne und Imre van Opstal, Iratxe Ansa und Igor Bacovich
11.&13.02.2023 Grosse Bühne	Intolleranza Oper	Musikalische Leitung: Stefan Klingele Inszenierung: Benedikt von Peter
04.03.2023 Gare du Nord	Persona Oper	Musikalische Leitung: Anda Kryeziu Inszenierung: Caterina Cianfarini
05.03.2023 Kleine Bühne	Streit Schauspiel	Inszenierung: Jetse Batelaan
17.03.2023 Schauspielhaus	Die Perser Schauspiel	Inszenierung: Sahar Rahimi
18.03.2023 Grosse Bühne	Coppélia Ballett	Choreographie: Edward Clug Musikalische Leitung: Thomas Herzog / Georg Köhler
31.03.2023 Grosse Bühne	Molière Schauspiel	Inszenierung: Antú Romero Nunes
22.04.2023 Grosse Bühne	Die Schöpfung Oper	Musikalische Leitung: Jörg Halubek Inszenierung: Thomas Verstraeten
28.04.2023 Kleine Bühne	Das Märchen der Märchen Schauspiel	Inszenierung: Alia Luque
05.05.2023 Schauspielhaus	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Schauspiel	Inszenierung: Emilie Charriot
26.05.2023 Grosse Bühne	Vergeigt Oper	Inszenierung: Herbert Fritsch
26.05.2023 Schauspielhaus	Explosiv! Ballett	Choreographien: Alexander Ekman und Andonis Foniadakis
Juni 2023 Site-specific	USW Schauspiel	Inszenierung: Christoph Marthaler
10.06.2023 Kleine Bühne	Stürmen Oper, Theater Public	Musikalische Leitung: Kimon Barakos Inszenierung: Salomé Im Hof

THEATER BASEL

INHALT

PREMIEREN	15
------------------	-----------

NACHWUCHS	65
------------------	-----------

ORGANI- SATIONEN	71
-----------------------------	-----------

SERVICE	77
----------------	-----------

TEAM	89
-------------	-----------

PARTNER:INNEN	95
----------------------	-----------

Liebe alle, liebes Basel!

Wir spielen Theater. Die Zuschauer:innen kommen. Alles scheint wie immer und wie «davor» zu sein. Und doch ist alles anders. Wir haben erlebt, wie es ist, nicht spielen zu dürfen oder für wenig oder kein Publikum; ohne die Resonanz, von der das Theater lebt. Jetzt sind wir dankbar und spüren: das Publikum auch. Und noch genauer wissen wir nun, was eine physische Berührung bedeutet, was es bedeutet, ein Gesicht, Mimik zu sehen, einen echten Kontakt zu erleben. All das ist jetzt mehr wert.

Die Zeit vergeht im Flug. Wir starten bereits in unsere dritte Spielzeit am Theater Basel. Vieles ist und war im Wandel. Eine neue Unternehmensstrategie, ein neues Führungsmodell, ein neues Vertriebs- und Adresssystem, neu aufgestellte Abteilungen und Prozesse, eine neue Gastronomie und eine neue Sparte mit Namen Theater Public, welche vor allem mit dem Foyer Public in Erscheinung tritt. An diesen Dingen hinter und neben den Bühnen haben wir gearbeitet, auch das ist Theaterarbeit, auch sie machen Theater aus.

In der Kunst ist ebenfalls vieles im Wandel. Plötzlich ist es da, das letzte Jahr von Ballettdirektor Richard Wherlock. In den 22 Jahren am Theater Basel hat er Ballettgeschichte geschrieben. Eine Beilage zu seiner letzten, feuerwerkartigen Spielzeit finden Sie vorne im Heftumschlag.

Die Basler Compagnie, das Schauspielensemble, feuerwerkt ebenfalls, in jeder Vorstellung. Das in der Theaterwelt einmalige Modell einer Vierer-Leitung und eines Ensembles, das mitbestimmt, bekommt viel überregionale Aufmerksamkeit. Auf der Bühne führt die Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu einem ungesehenen Zusammenspiel. In der nächsten Spielzeit erobert sich die Compagnie einen neuen Raum: die Alte Billettkasse. Auch dazu finden Sie in diesem Heft eine Beilage im hinteren Umschlag.

Das Foyer Public bewährt sich und wird tatsächlich zu einer Art überdachten Piazza mitten in Basel. Ein Ort für alle, die Begegnung und Raum suchen, geöffnet Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr. Partner für das Foyer ist ab der kommenden Spielzeit Wildwuchs (Unterwegs und Festival). Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit! Das Theater Basel ist ganztägig für Sie da. Im Foyer Public gibt es immer wieder Aktionen und Pop-up-Formate. Mit unserem neuen Messenger-Dienst halten wir Sie darüber auf dem Laufenden. Was Sie <Heute am Theater Basel> alles erleben können, finden Sie neu jeden Tag auf unserer Website.

Im Zentrum unserer Arbeit stehen unsere 36 Produktionen, davon 28 Premieren. Wir heissen in der kommenden Spielzeit hochkarätige Teams und Künstler:innen willkommen und arbeiten mit aussergewöhnlich vielen regionalen Kooperationspartner:innen zusammen.

Hervorzuheben sind zwei besondere Produktionen für Familien. Der Schweizer Theatermagier Martin Zimmermann zeigt ein Zirkusabenteuer mit dem Titel <Ciao Ciao>. Und der Niederländer Jetse Batelaan erarbeitet eine Premiere mit dem Namen <Streit>. Mit seinen international tourenden Kinderproduktionen begeistert er Zuschauer:innen jeden Alters.

Unseren Spielzeitbeginn feiern wir zusammen mit unseren Kulturpartner:innen. Am 3. September 2022 zusammen mit der Kaserne Basel mit einer ersten Schauspielpremiere im Rahmen des Theaterfestival Basel. Und am Wochenende vom 16. bis 18. September mit zwei weiteren Premieren und einem grossen Theaterplatzfest am 17. September, zusammen mit den zehn Kulturpartner:innen rund um den Theaterplatz.

As always, you can find all our information in English on our website: theater-basel.ch/en

Danke für Ihre Treue, Ihre Unterstützung, Ihre Kontaktaufnahme und Ihren Applaus!

Wir freuen uns auf Euch und auf Sie!

Benedikt von Peter
und das Team des Theater Basel

Ensemble und Gäste

Oper

Kristian Alm
Tora Augestad
Reto Bieri
Karl-Heinz Brandt
Ronan Caillet
Nicole Chevalier
Kyu Choi
Raphael Clamer
Jason Cox
Gorka Culebras
Bendix Dethleffsen
Heather Engebretson
Jasmin Etezadzadeh
Inna Fedorii
Christof Fischesser
Álfheiður Erla
Guðmundsdóttir
Evelyn Herlitzius
Ueli Jäggi
Wolfram Koch
Patricia Kopatchinskaja
Nataliia Kukhar
Stefan Kurt
Nikoloz Lagvilava
Delia Mayer
Carla Pérez Mora
André Morsch
Regula Mühlemann
Andrew Murphy
Christopher Nell

Jasin Rammal-Rykała
Rolf Romei
Alex Rosen
Jochen Schmeckenbecher
Carol Schuler
David Shipley
Peter Tantsits
Pavel Valuzhin
Nicky van Cleef
Thomas van der Linden
Hubert Wild
Adela Zaharia

Schauspiel

Elmira Bahrami
Liliana Benini
Andrea Bettini
Jan Bluthardt
Carina Braunschmidt
Raphael Clamer
Barbara Colceriu
Jean Pierre Cornu
Fabian Dämmich
Edgar Eckert
Mala Emde
Vera Flück
Nairi Hadodo
Anne Haug
Martin Hug
Ueli Jäggi
Michael Klammer
Fabian Krüger

Marie Löcker
Annika Meier
Jörg Pohl
Suly Röthlisberger
Sven Schelker
Julian Schneider
Aenne Schwarz
Nikola Weisse
Gala Othero Winter
Ballett
Giacomo Altovino
Rubén Bañol Herrera
Diego Benito Gutierrez
Eva Blunno
Elias Boersma
Jared Brown
Mirko Campigotto
Lydia Caruso
Daniel Domenech
Giovanna Doria
Dayne Florence
Lisa Horten-Skilbrei
Kelly Keesing
Mikaela Kelly
Aleix Labara
David Lagerqvist
Serena Guillermina Landriel
Thomas Martino
Gaia Mentoglio
Nolan Millioud
Francisco Patricio

Stefanie Pechtl
Matias Rocha Moura
Tana Rosás Suñé
Marina Sanchez Garrigós
Celia Sandoya
Rachelle Scott
Giuliana Sollami
Sophie Flannery Prune
Vergères
Andrea Tortosa Vidal
Max Zachrisson

Foyer Public Platz für
alle Mitmachen auf
der Bühne dabei sein
Für Familien Pro-
gramm für Kinder und
ihre Erwachsene
Für Schulen Ange-
bote für Kindergärten
und Schulklassen
Quartier nachbar-
schaftliches Kultur-
areal am Theaterplatz
Inklusiv & divers

THEATER PUBLIC
THEATER BASEL
IST MEHR

FOYER PUBLIC
MITMACHEN
FÜR FAMILIEN
FÜR SCHULEN
QUARTIER
INKLUSIV &
DIVERS

Ein Tag am Theater Ba
öffentlichen **Stretchin**
zer:innen im Foyer Pu
das Theatercafé zum
14:00 Uhr macht Ope
check fürs Nachtcafé-
startet der **Fundusver**
läuft «Der letzte Pfiff –
ein **Schauspiel** auf de
Ab 23:00 Uhr gibt es e
café. Und bis 1:00 Uhr
an der Bar serviert.

sel startet mit einem
g der Balletttän-
blich. Ab 11:30 Uhr lädt
Mittagstisch. Bis
rAvenir einen Sound-
Konzert. Danach
kauf. Um 19:30 Uhr
ein Drehschwindel,
r Grossen Bühne.
in Konzert im Theater-
werden noch Drinks

Ein Tag am Theater Basel ist immer anders. Vieles ist spontan erlebbar, schon tagsüber, aber auch abends. Mit oder ohne Ticket. <Heute> ist ab dem 29. August eine feste Rubrik auf theater-basel.ch

FOYER PUBLIC OFFEN DIENSTAG BIS SONNTAG 11:00–18:00 UHR PLATZ FÜR ALLE

Das Foyer von Kleiner und Grosser Bühne ist tagsüber das Foyer Public: ein überdachter öffentlicher Platz mitten in Basel. Der Raum ist für alle frei zugänglich und konsumfrei. Hier können Menschen in Ruhe arbeiten, sich mit Freund:innen treffen, tanzen, spielen oder einfach mal nichts tun.

→ theater-basel.ch/foyerpublic

FOYER PUBLIC MESSENGER

Pop-up-Formate und spontane Ereignisse gehören fest in den Alltag des Foyer Public. Zum Beispiel das <Digital Café>, der Kindernachmittag, das Warm-up der Ballettcompagnie oder der Flohmi unseres Kostümfundus. Über all diese Aktivitäten informiert ab der Spielzeit 22/23 unser neuer Messenger.

THEATER BASEL
PREMIEREN
& WIEDER-
AUFNAHMEN

Wie alles endet

Schauspiel

3. September 2022
Kleine Bühne

Konzept
und Inszenierung:
Manuela Infante

Altersempfehlung: 12+

In Kooperation mit dem
Theaterfestival Basel

Uraufführung

Ein philosophisches Stück aus lauter Enden

Das Ende ist eine Erfindung. Zeit und Raum sind unendlich. Die Natur ist zyklisch. Doch der Mensch, speziell der westliche Mensch, will ein Happy End. Oder ein tragisches Ende. Hauptsache, einen Abschluss, einen Schlussstrich, einen Endpunkt. Doch welche politische Funktion haben die allgegenwärtigen Geschichten vom Ende der Welt? Warum ist es so schwer, sich eine Geschichte ohne Ende überhaupt vorzustellen? Die chilenische Regisseurin Manuela Infante ist Spezialistin dafür, komplexe theoretische Fragen sinnlich auf die Bühne zu bringen. Ihr Theater erzählt Geschichten auf ungewohnte Weise, oft mit Loops und Sprachschichten, immer mit feinem Humor.

Sounds

Stories

Circles

Der Freischütz

Oper

Romantische Oper von
Carl Maria von Weber

15. September 2022
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Titus Engel

Inszenierung:
Christoph Marthaler

Text von Friedrich Kind

Kammerorchester Basel

Chor des Theater Basel

2 Stunden 45 Minuten
mit Pause

Altersempfehlung: 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Zwischen Wolfsschlucht und Wirtshaus

Ein Volltreffer in der Liebe gehört zu den besten aller Volltreffer. Bevor die Tochter des Erbförsters Ähnliches erleben darf, muss das Gewehr ihres geliebten Jägerburschen ins Schwarze treffen. Hierfür braucht es Verträge mit dunklen Mächten. Ein Märchen von gestern? Vielleicht. Kriminelle Methoden bei öffentlichen Wettbewerben scheinen heute mehr denn je an der Tagesordnung. Und so geht es in Christoph Marthalers <Der Freischütz> zwar um Stammtische, Jägerchöre und Vereinsgesänge. Ebenso geht es um organisiertes Verbrechen und das sadistische Lachen derjenigen, die am Spieltisch ein paar unsichtbare Pedale bedienen, damit die Kugel an der gewünschten Stelle liegen bleibt. Koste es, was es wolle.

Versagen

Ängste

Teufelspakt

Der Phönix aus der Währung

Schauspiel

Von Bonn Park
und Ben Roessler

16. September 2022
Schauspielhaus

Inszenierung:
Bonn Park

Altersempfehlung: 12+

With English surtitles

Uraufführung

Ein Börsenthiller mit Musik

«Gefährliche Gelassenheit» nennen erfahrene Ökonom:innen den Zustand, bei dem ignoriert wird, dass auf den Aufschwung sicherlich bald der Absturz folgt. Auf den inflationären «Boom» folgt ein «Bang», der wiederum den nächsten «Crash» auslöst. Vielleicht leben wir aber auch nur in einer «vorübergehenden Erhitzung». Welche Werte an den Finanzmärkten überhaupt gehandelt werden, ist nicht nur für Laien immer schwerer vorstellbar. Autor und Regisseur Bonn Park verbindet in dieser ersten Arbeit am Theater Basel musikalische Elemente mit den dramatischen und sinnlichen Stimmungslagen der Märkte.

Markt

Stimmung

Assets

Der letzte Pfiff – ein Drehschwindel Schauspiel

18. September 2022
Grosse Bühne

Inszenierung:
Christoph Marthaler

Nur 4 Vorstellungen

Altersempfehlung: 16+

With English surtitles

Reine Routine im Blaulichtmilieu

Man kennt sie, die berühmten Redewendungen vom «letzten Schrei», vom «letzten Seufzer» oder «allerletzten Lebewohl». Ein «letzter Pfiff» jedoch bleibt ein rätselhaftes Phänomen. Vor allem dann, wenn ein Drehschwindel zu den Begleiterscheinungen zählt. Solches zu entschlüsseln, braucht ausgeprägtes Kombinationsvermögen sowie viel Erfahrung im Umgang mit Spuren und Indizien. Kompetenzen, die Christoph Marthaler für seine Rückkehr ans Theater Basel in zahlreichen Fortbildungskursen erworben hat und anhand gestempelter Zertifikate nachweisen kann. Wenn also der <letzte Pfiff> gepfiffen wird, sollte man sich ihm unbedingt anvertrauen. Mehr oder weniger.

Indizien

Beweiskette

Wort-Ermittlung

Onkel Wanja

Schauspiel

Von Anton Tschechow
in einer schweizer-
deutschen Fassung
von Lucien Haug

28. September 2022
Schauspielhaus

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Nur 6 Vorstellungen

2 Stunden 35 Minuten
ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

With English surtitles

Eine zeitlose Patchwork-Familien-Geschichte
aus der Agglo

Beat verwaltet die Firma seiner verstorbenen Schwester, «Rent-a-tent». Mit dem Gewinn hält er seinen Schwager aus erster Ehe aus – einen Schriftsteller, den Stolz der Familie. Dieser Tausendsassa kehrt mittellos, aber mit junger neuer Frau aus der grossen Stadt zurück. Beat selbst träumte jahrelang von einem Künstlerleben. Doch Träumen verändert nicht die Welt, nicht mal die eigene.

«In diesem Dialekt-Wanja ist alles drin, was auch das Original ausmacht. Existenzieller Schmerz und Humor, Idealismus, der im Schnaps und Selbstmitleid ertränkt wird, die Zerstörung der Natur durch die Faulheit des Menschen, die Vergeblichkeit allen Wollens, da am Ende doch alles gleich bleibt.» bz Basel

Hätte Wäre Könnte

Salome

Oper

Drama von
Richard Strauss

2. Oktober 2022
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Clemens Heil

Inszenierung und Bühne:
Herbert Fritsch

Text von Richard Strauss
nach Oscar Wildes
gleichnamiger Dichtung

Sinfonieorchester Basel

1 Stunde 45 Minuten
ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Koproduktion mit
dem Luzerner Theater
und dem National-
theater Mannheim

Psychogramm einer dysfunktionalen Familie

Prinzessin Salome ist besessen von dem mysteriösen Propheten Jochanaan. Seinen Mund zu küssen, ist alles, was sie will. Da sich Jochanaan verweigert, verlangt Salome von ihrem Stiefvater, König Herodes, das Ungeheuerliche: den Kopf des Propheten in einer Silberschüssel. Herbert Fritsch inszeniert die Obsessionen der Figuren als groteske Familienaufstellung zwischen Totentanz und Fiebertraum. Heather Engebretson ist mit ihrer intensiven und viel gelobten Darstellung der Titelpartie erstmals am Theater Basel zu hören und zu sehen.

«Heather Engebretson spielt die Salome mit einer Intensität, einer sprechenden Mimik, einer Körpersprache und expressiven Gestik, welche sowohl im Schauspiel als auch in der Oper sehr selten zu sehen ist.» Zentralplus

Drama

Begehren

Familie

Heidi Ballett

Nach dem Roman
von Johanna Spyri

8. Oktober 2022
Grosse Bühne

Choreographie:
Richard Wherlock

Musik:
Tino Marthaler
und Alain Pauli

Nur 6 Vorstellungen

Altersempfehlung: 8+

Der Schweizer Klassiker als Handlungsballett

Heidis Welt sind die Berge. Unbeschwerte Kindertage beim Alpöhi und mit dem Geisspeter, ein erzwungener Umzug in die Grossstadt Frankfurt und eine glückliche Rückkehr in die Heimat. Wo auch immer Heidi ist, ihre naturverbundene Lebensenergie erwärmt alle Herzen. Johanna Spyris Roman handelt nicht ausschliesslich vom Sehnsuchtsort Schweizer Berge, sondern beschreibt auch Armut und soziale Spannungen. Richard Wherlock erzählt den Schweizer Klassiker als mitreissendes Tanzstück und widmet sich den Themen Identität und Zugehörigkeit. Was Heimat bedeutet, erfährt man vielleicht erst, wenn man sie verlässt.

Heimweh

Berge

Schweiz

Das Narrenschiff

Schauspiel

Nach Sebastian Brant

14. Oktober 2022
Schauspielhaus

Konzept und
Inszenierung:
Marthe Meinhold
und Marius Schötz

Altersempfehlung: 12+

With English surtitles

Uraufführung

Ein zielloses Singspiel

Das <Narrenschiff>, 1494 in Basel erschienen, war der erste deutschsprachige Bestseller. Die Moralsatire versammelt eine Typologie von über hundert Närrinnen und Narren auf symbolischer Reise in das imaginäre Land Narragonien. Habsucht, Wollust, Hass und Neid werden in den spätmittelalterlichen Versen ebenso verspottet wie «seiner selbst vergessen» und «nicht Scherz verstehen». Ausgangspunkt für das <Narrenschiff> von Marthe Meinhold und Marius Schötz sind die Persönlichkeiten und Ideen der Schauspieler:innen. Das immer wiederkehrende Thema des Regieduos ist die Handlungsfähigkeit der Gruppe. Texte und Musik schreiben sie im Prozess. So entstehen höchst eigenwillige, spielwütige (Musik-)Theaterabende.

Reigen

Reime

Refrains

Resist Oper

Festival mit
Musikstudierenden

15. bis 29. Oktober 2022
Kleine Bühne

Altersempfehlung: 12+

Eintritt frei

In Kooperation mit der
Hochschule für Musik
und der Hochschule für
Gestaltung und Kunst
der Fachhochschule
Nordwestschweiz

Musiker:innen aller Genres erforschen den Widerstand

Resist. Résistance. Widerstand. Ein Konzept im Wandel. Aber was heisst Widerstand in der Musik – und wie hört er sich an? Musiker:innen aller Genres forschen nach Widerständen: emotionalen, mechanischen, politischen, elektrischen. Nach dem erfolgreichen Festival <Im Flow der Apokalypse> vorletzte Spielzeit besetzen Studierende der Hochschule für Musik und der Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz erneut während eines zweiwöchigen Festivals die Kleine Bühne. In einem täglich wechselnden Programm werden auf der begehbaren Raumbühne Performances von Alter Musik über Jazz bis zu Elektronik präsentiert. Im Anschluss Bar und Open Stage!

Festival

Genre-Mix

Open Stage

Grand Finale

Ballett

22. Oktober 2022
Grosse Bühne

Choreographie:
Hofesh Shechter

Altersempfehlung: 12+

In Kooperation
mit der Hofesh
Shechter Company

Ein Urknall aus Tanz und Musik

Die Welt ist im freien Fall. Durch eine schwarze Bühnenlandschaft hetzen Körper ihrem Untergang entgegen und verausgaben sich in rituellen Totentänzen. Apokalyptisches Licht, surreale Szenen, pure Emotionen und Live-musik eines Mini-Orchesters auf der Bühne lassen eine bedrückende Endzeitstimmung entstehen und berühren mit Momenten von innigem Glück und Zärtlichkeit. Hofesh Shechters Choreographien fegen mit roher Kraft über die Bühne und stechen durch Originalität und politische Relevanz hervor.

«Shechter ist ein unbarmherziger Beobachter dieser Gegenwart. Vor allem aber ringt er selbst apokalyptischen Szenarien eine Kunst ab, die den Betrachter mit Schönheit fesselt und ihm zugleich Schockwellen der Erkenntnis durchs Gehirn jagt.» Süddeutsche Zeitung

Endzeitstimmung

Explosion

Erfüllung

Die Physiker Schauspiel

Von Friedrich
Dürrenmatt

27. Oktober 2022
Schauspielhaus

Inszenierung:
Ensemble

Altersempfehlung: 14+

With English surtitles

Dürrenmatt-Klassiker in Eigenregie

Mordfall in der Nervenheilanstalt! Der Täter behauptet, Einstein zu sein. Schnell wird klar, dass sich alle etwas vorspielen. Doch im Hintergrund zieht die Chefärztin längst die Fäden. Die Basler Compagnie rekonstruiert die Uraufführung von 1962 – die Kulisse in Schwarz-Weiss gehalten, mitsamt rotem Vorhang und verstaubtem Frauenbild. Eine freche Komödie, die mit spielerischer Kraft vorführt, wie die Welt und ihre Ordnung aus den Fugen geraten.

«Vor allem der schwarze Humor Dürrenmatts kommt hier zum Vorschein. [...] In erster Linie ist es aber ein Riesenspass, den Schauspielerinnen und Schauspielern auf der Bühne zuzusehen: Sie haben sichtlich Freude am Spielen und tauchen so richtig in die Ästhetik der 60er-Jahre ein.» SRF 1

Wahnsinn

Wissenschaft

Weltherrschaft

Lady in the Dark

Oper

Musical Play in zwei Akten von Kurt Weill

29. Oktober 2022
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Thomas Wise

Inszenierung:
Martin G. Berger

Musik und Gesangstexte von Kurt Weill und Ira Gershwin

Buch von Moss Hart

Deutsche Fassung von Roman Hinze

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

2 Stunden 45 Minuten mit Pause

Altersempfehlung: 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Schweizer Erstaufführung

Psychoanalyse als Broadway-Show-Spektakel

Hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Titelblättern, Männern und Lebensentwürfen, stolpert die erfolgreiche Mode-Chefredaktorin Liza Elliott ungebremst in ein Burn-out. Sie begibt sich in die Hände eines Psychoanalytikers und legt ihre Träume auf den Seziertisch. In Kurt Weills Broadway-Musical von 1941 wird Liza Elliots Traumwelt zum überdrehten Revue-Spektakel mit vollbesetztem Sinfonieorchester.

Nach seiner Erfolgsinszenierung ›Ein Käfig voller Narren (La cage aux folles)‹ am Theater Basel übernimmt Martin G. Berger die Schweizer Erstaufführung. Die Sängerin und Schauspielerin Delia Mayer spielt die Hauptrolle an der Seite von Stefan Kurt.

Träume

Glamour

Krise

König Teiresias

Schauspiel

Frei nach <König Ödipus>
von Sophokles

3. November 2022
Schauspielhaus

Inszenierung:
Leonie Böhm

Nur 6 Vorstellungen

Altersempfehlung: 14+

With English surtitles

Antike Tragödie transmixed

Wer Schlangen beim Sex erschlägt, wird vom Mann zur Frau – und umgekehrt. So erzählt es der Mythos. Der Seher Teiresias kennt deshalb zwei Geschlechter. Sein Erfahrungshorizont ist übermenschlich. Durch ihn versteht Ödipus, dass er der Mörder seines Vaters ist und der Geliebte seiner Mutter. In Sophokles' <König Ödipus> hat Teiresias eine Nebenrolle. Regisseurin Leonie Böhm stellt ihn ins Rampenlicht – den Wissenden, der lieber nicht wüsste. Wäre er der bessere König? Bekannt für ihre pointierten Klassiker-Bearbeitungen, wurde sie 2020 mit <Medea*> zum Theatertreffen eingeladen.

Erkenne

Dich

Selbst

Giselle Ballett

Ballett in zwei Akten
zur Musik von
Adolphe Adam

4. November 2022
Grosse Bühne

Choreographie:
Pontus Lidberg

Musikalische Leitung:
Benjamin Pope/
Thomas Herzog

Sinfonieorchester Basel

1 Stunde 45 Minuten
mit Pause

Altersempfehlung: 8+

Produktion:
Le Grand Théâtre
de Genève

Mit freundlicher
Unterstützung
durch den Medical
Partner des Ballett
Theater Basel,
das Kantonsspital
Baselland

Ballettklassiker in mitreissender Neuinterpretation

Albrecht und Bathilde sind verlobt. Er verliebt sich aber in Giselle, die bei seiner reichen Familie als Putzkraft arbeitet. Ihre unterschiedliche Herkunft und die Erwartungen seiner Familie erschweren ihre Liebe. Als sein Doppelleben auffliegt, stürzt sich Giselle im Wahnsinn in den Tod. Sie wird von den Wilis aufgenommen, den Geistern der Vergangenheit, und verfolgt Albrecht in seinen Träumen. Pontus Lidberg macht aus diesem romantischen Ballett zur Originalmusik von Adolphe Adam einen modernen Tanzabend mit aktueller Thematik.

«die Choreographie [ist] sehr leicht und luftig [... und] entwickelt sich in einem kontinuierlichen Fluss und man erlebt einen ständigen Energieaustausch zwischen den Tanzpaaren.» Chroniques de Danse

Liebe

Herzschmerz

Geister

Wilhelm Troll

Schauspiel

Eine Faktenaustreibung
von Lasse Koch

23. November 2022
Kleine Bühne

Inszenierung: Jörg Pohl

Altersempfehlung: 16+

Uraufführung

Weisser Mann sieht rot

Aus den Zwischenzonen des Internets tritt der Troll auf die politische Bühne. Etwa als Staatschef aus dem Trash-TV, der mit Krokodilen gegen Flüchtlinge und mit Nuklearwaffen gegen Wirbelstürme kämpft. Er erscheint in Person des rechten Hipsters, der seinen Bart ebenso liebevoll pflegt wie seinen Hass auf Andersdenkende. Der Troll gilt als unangepasst. Er stiftet Chaos, hat es aber niemals so gemeint. Der reinen Wahrheit verpflichtet, zertrümmert er jegliche Objektivität. Gemeinsam mit anderen stahlharten weissen Männern jammert er seinen Privilegien hinterher. Der Troll scheint ewiggestrig – und ist doch topmodern.

Lasse Koch und Jörg Pohl widmen sich in diesem Projekt der Figur eines rückwärtsgewandten Revolutionärs, der zum Sturm auf den demokratischen Status quo bläst.

Zündeln

Zetern

Zerstören

Ciao Ciao Ballett

Ein Familienstück

25. November 2022
Schauspielhaus

Konzept, Inszenierung,
Choreographie:
Martin Zimmermann

50 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: 6+

Koproduktion mit
MZ Atelier

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Novartis und
den Gönnerkreis
Theater Basel

Uraufführung

Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross

Gelsomina ist lustig, clever und mag keine Regeln. Wenn, dann ihre eigenen. Ihr Freund denkt, er wisse, wie Theater funktioniert, was sich darin gehört und was nicht. Diese Vorstellungen stellt Gelsomina aber gehörig auf den Kopf. Gemeinsam entdecken die beiden, dass die Bühne viel mehr ist als ein schwarzes Loch mit Vorhängen: eine geniale magische Kiste mit unendlich vielen Möglichkeiten für waghalsige Akrobatik, wandelbare Tänzer:innen und clowneske Figuren. In diesem phantasievollen Familienstück lässt der Schweizer Multi-Artist Martin Zimmermann zwei Zirkusartist:innen auf das Basler Ballettensemble treffen und nimmt uns mit in ein bildstarkes, fellineskes Universum.

Zirkus

Träume

Bühnenzauber

Der wunderbare Mandarin / Herzog Blaubarts Burg

Oper

Pantomime und Oper
von Béla Bartók

3. Dezember 2022
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Ivor Bolton

Inszenierung:
Christof Loy

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

2 Stunden mit Pause

Altersempfehlung: 12+

In ungarischer Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Koproduktion mit dem
Teatro Real Madrid

Bartók in Basel –
Konzertwochenende
13.–15. Januar 2023

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis
Theater Basel

Zwei Stücke über die Abgründe des Begehrens

Regisseur Christof Loy nimmt sich der düsteren Märchenwelt Béla Bartóks an und verbindet zwei symbolistische Schlüsselwerke des Komponisten. Die Pantomime handelt von einem rätselhaften Mandarin, der unsterblich scheint und nur durch die wahre Liebe besiegt werden kann. Im zweiten Teil des Abends kommt Judith dem Geheimnis ihres zukünftigen Mannes, Herzog Blaubart, Schritt für Schritt näher und entdeckt die grausame Wahrheit über seine Vergangenheit. In Bartóks berühmter und einziger Oper spielen Christof Fischesser und Evelyn Herlitzius das düstere Paar. Ivor Bolton, Chefdirigent des Sinfonieorchester Basel, leitet erstmals eine Opernaufführung am Theater Basel.

Märchen

Geheimnis

Thriller

Moby Dick – das Solo Schauspiel

Nach Herman Melville

5. Dezember 2022
Grosse Bühne

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

2 Stunden ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

With English surtitles

Ein Klassiker der Weltliteratur als rauschhaftes Spektakel

Kapitän Ahab jagt Moby Dick, den weissen Wal, aus Rache durch alle Weltmeere. In seinem Roman erzählt Herman Melville von der inneren Zerrissenheit eines Menschen im Kampf gegen die Gewalten der Natur. Antú Romero Nunes inszeniert den grossen amerikanischen Stoff als fulminantes Solo.

«Ein Schiff, eine Mannschaft, ein Wal, eine Welt – ein Mann. [...] Ein blutiges Handwerk, ein Aufbegehren gegen die eigene Zugehörigkeit zur Natur, ein Arbeitsalltag an Bord, ein Konkurrenzklamauk der Nationen – ein Mann. Nennt ihn Jörg Pohl. Wow! Normalerweise wartet man mit dem Applaus bis zum Schluss, aber das Basler Moby-Dick-Solo gehört definitiv zu den Theaterereignissen, die im Gedächtnis bleiben werden.» Nachtkritik

Wut Wahnsinn Euphorie

Ein Sommernachtstraum

Schauspiel

Von William
Shakespeare

17. Dezember 2022
Schauspielhaus

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Altersempfehlung: 14+

With English surtitles

Eine spasshafte Tragödie

Ein heiratendes Herrscherpaar, vier verwirrte junge Liebende, ein Streitendes Elfenkönigspaar, ein Kobold mit speziellem Humor und theaterbegeisterte Handwerker:innen – die Figuren im Zauberswald von Athen entzünden seit Jahrhunderten die Phantasie von Theaterschaffenden und Publikum. Shakespeares Klassiker handelt von der Frage, was Illusion ist und was Realität: Welche Gefühle sind echt? Antú Romero Nunes und die Basler Compagnie suchen die Antwort im Spiel, im Als-ob, im Theater im Theater im Theater.

Liebe

Sex

Faxen

Rigoletto

Oper

Melodramma von
Giuseppe Verdi

21. Januar 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Michele Spotti

Inszenierung:
Vincent Huguet

Text von
Francesco Maria Piave
nach Victor Hugo

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

2 Stunden 30 Minuten
mit Pause

Altersempfehlung: 12+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Eifersuchtsdrama in einer Welt der Äusserlichkeiten

Am Hof von Mantua herrscht eine üble Macho-Gesellschaft. Der Herzog vertreibt sich seine Langeweile mit zahllosen Liebesabenteuern und mit Erniedrigung seiner Untergebenen. Rigoletto, der Hofnarr, treibt dazu seine zynischen Spässe. Doch als seine Tochter Gilda ins Visier des Herzogs gerät, bricht Rigolettos Welt zusammen.

Regisseur Vincent Huguet und Dirigent Michele Spotti widmen sich nach <Don Carlos> einem weiteren Meisterwerk Giuseppe Verdis. Der französische Stardesigner Pierre Yovanovitch gestaltet das Bühnenbild. Mit ihrem Debüt in der Rolle der Gilda kehrt die Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann ans Theater Basel zurück.

Narrenspiel

Narzissmus

Neid

Die Aufdrängung Schauspiel

Von Ariane Koch

27. Januar 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Marie Bues

Altersempfehlung: 14+

With English surtitles

Mit freundlicher Unter-
stützung durch den
Theaterverein Basel

Uraufführung

Eine Gastbeschimpfung

Eine junge Frau lebt neben einem dreieckigen Berg in einem zu grossen Haus. Als ein Gast auftaucht, nimmt sie ihn direkt bei sich auf. Er weckt ihre Neugier, wird aber auch schnell Opfer ausgefuchster Machtphantasien. Die Basler Autorin Ariane Koch nahm sich in ihrem Debütroman dieser Urszene zwischenmenschlicher Begegnung an und wurde prompt mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre parabelhafte Geschichte erzählt nicht nur von unserem Verhalten gegenüber Fremden, sie zeichnet auch ein wunderbar komisches und zugleich tiefgründiges Bild der Schweizer Verdrücktheit. Mit starkem Fokus auf den Text inszeniert Marie Bues die Erzählung als mehrstimmiges Chorstück: Wer drängt sich hier wem auf?

Mein Haus

Mein Sofa

Mein Gast

Imbalanced Parallels

Ballett

Uraufführungen von zwei
Choreographieteams

28. Januar 2023
Kleine Bühne

Choreographien:
Marne und Imre
van Opstal, Iratxe Ansa
und Igor Bacovich

1 Stunde 20 Minuten
mit Pause

Altersempfehlung: 12+

Zwei energetische Tanzstücke am Puls der Zeit

Teamgeist ist die Zukunft. Für diesen Double Bill erarbeiten zwei junge und aufstrebende Choreographieteams je eine Neukreation. Iratxe Ansa und Igor Bacovich kreieren auf einer kargen Bühne mit effektvollen Lichtinstallationen ein temporeiches pulsierendes Stück, das die Tänzer:innen an ihre Grenzen bringt. Und die Geschwister Marne und Imre van Opstal nähern sich mit einer detailverliebten, surrealistisch bis theatralen Bewegungssprache den Themen Reizüberflutung und Selbstwertgefühl. Welche Auswirkung hat das permanente Stimulieren der Sinne auf das Individuum, die Gesellschaft, die Körpersprache und das Publikum?

Reizüberflutung

Puls

Paare

Intolleranza Oper

Szenische Handlung
in zwei Teilen

11. & 13. Februar 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Stefan Klingele

Inszenierung:
Benedikt von Peter

Sinfonieorchester Basel

Chor des Theater Basel

1 Stunde 30 Minuten
ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

In italiano
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Basierend auf einer
Produktion der
Staatsoper Hannover

Koproduktion mit
Opera Ballet Vlaanderen

Klanginstallation mit
Werken von Luigi Nonos
im Anschluss an die
Vorstellungen (in Koope-
ration mit dem Elek-
tronischen Studio Basel)

Heimat im Kollektiv

Auf der Suche nach seiner Heimat irrt ein Vertriebener durch die Trümmer des 20. Jahrhunderts. In der Begegnung mit verschiedenen Kollektiven erfährt er von den Ungerechtigkeiten seiner Epoche, von politischem Widerstand und seiner Unterdrückung. Nonos erstes Bühnenwerk entstand 1961 als bekennende Anklage gegen Ausbeutung und Gewalt. In Benedikt von Peters Inszenierung mischt sich das Publikum unter den Chor und wird so Teil einer kollektiven Erfahrung. Das unsichtbar im Bühnenraum verteilte Orchester lässt Nonos expressive Partitur zum klangtheatralen Erlebnis werden.

«Nicht nur ein buchstäblich bewegendes Theater-, sondern auch ein faszinierendes Musikerlebnis.» Die deutsche Bühne

Avantgarde

Raumklang

Utopie

Persona Oper

Von Anda Kryeziu
nach dem Film
von Ingmar Bergman

4. März 2023
Gare du Nord

Musikalische Leitung:
Anda Kryeziu

Inszenierung:
Caterina Cianfarini

Altersempfehlung: 12+

In Kooperation mit
dem Gare du Nord,
Bahnhof für Neue Musik

Uraufführung

Neues Musiktheater über Unsagbares

Von einem Tag auf den anderen verstummt Elisabeth Vogler. In der Zurückgezogenheit eines Strandhauses kümmert sich Krankenschwester Alma um sie und versucht alles, um sie wieder zum Sprechen zu bringen. Ingmar Bergmans Film ist ein rätselhaftes Psychogramm über zwei Frauen, deren obsessive Beziehung die Ränder ihrer Persönlichkeiten zum Bröckeln bringt. In ihrer Adaption erkunden Komponistin Anda Kryeziu und Regisseurin Caterina Cianfarini die Grenzen des Sagbaren und die Beschaffenheit menschlicher Identität. Mittels Live-Elektronik und Klangveränderung untersucht die Komposition Wahrnehmungsprozesse sowie das Verhältnis von Körper, Technik und Stimme. Erstmals spielt eine Musiktheater-Produktion des Theater Basel im Gare du Nord.

Exzess

Identität

Schweigen

Streit Schauspiel

5. März 2023
Kleine Bühne

Konzept und
Inszenierung:
Jetse Batelaan

Altersempfehlung: 6+

Koproduktion mit dem
Theater Artemis

Uraufführung

Ein Stück, das mit nichts einverstanden ist

Was soll das?

Wieso <Streit>? Und wieso 6+?

Wer sagt, dass ich überhaupt ein Stück bin?

Hallo?!

Wer hat das da links geschrieben? Hallo?! ...

Und hör auf, so lästig zu lesen. Lass mich
in Ruhe! Lies auch nicht das, wo steht,
dass du nicht lesen sollst! Einfach! Gar! Nicht!
Weiterlesen!

Als Nächstes willst du mich sicher auch
noch sehen. Nichts da. Denk dir selber ein
Stück aus. Verschwinde. Hau ab!

Lies einen anderen Text. Und stell dir dabei
alles Mögliche vor. Viele Texte mögen das.
Belästige die. Aber nicht mich.

Jetse Batelaan erfindet Kinderstücke,
die Zuschauer:innen jeden Alters begeistern.
Der vielfach ausgezeichnete niederländische
Regisseur entwickelt mit der Basler Com-
pagnie ein fröhliches Stück übers Streiten.

Nein! Nein! Und nochmals: Nein!

Die Perser

Schauspiel

Nach Aischylos

17. März 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Sahar Rahimi

Altersempfehlung: 16+

With English surtitles

Eine Klage

Das älteste erhaltene Drama der Welt erzählt vom griechischen Sieg über die persische Flotte bei der Schlacht von Salamis um 480 v.C. – und zwar aus Sicht der Unterlegenen: Nach seiner Heimkehr stellt sich der persische König Xerxes den Vorwürfen der Zuhausegebliebenen. Er beklagt die Niederlage und zerreisst sein prachtvolles Herrscherkleid. Der Chor der Perser:innen beweint die Toten in einem exzessiven Trauerritual. Die deutsch-iranische Regisseurin Sahar Rahimi knöpft sich die Beziehung des Westens zum sogenannten Anderen vor. Sie überführt Aischylos' sprachgewaltigen Text in eine bildmächtige Beschwörung.

Spektakel

Niederlage

Schadenfreude

Coppélia Ballett

Komisches Ballett zur
Musik von Léo Delibes

18. März 2023
Grosse Bühne

Choreographie:
Edward Clug

Musikalische Leitung:
Thomas Herzog /
Georg Köhler

Musik:
Léo Delibes, Milko Lazar

Sinfonieorchester Basel

Altersempfehlung: 10+

Mit freundlicher
Unterstützung
durch den Medical
Partner des Ballett
Theater Basel,
das Kantonsspital
Baselland

Uraufführung

Aufruhr und Verwechslungen wegen einer tanzenden Puppe

Swanilda und Franz sind verlobt. Doch sie zweifelt an seiner Treue, als er der geheimnisvollen Coppélia nachstellt. Durch einen Zufall entdeckt Swanilda, dass die übermenschlich schöne Coppélia nur eine Puppe ist, und fasst einen Plan, wie sie Franz' Herz zurückgewinnen kann. Der Ballettklassiker beruht auf E. T. A. Hoffmanns unheimlicher Erzählung <Der Sandmann>. Das Schauermotiv der lebendigen Puppe wird hier aber in einer heilen Welt angesiedelt. Edward Clug kombiniert beide Stimmungen in seinem modernen Tanzabend und ergänzt die heitere Originalmusik von Léo Delibes mit Neukompositionen von Milko Lazar. Durch das Luxus-Interieur der erfolgreichen Industrial Designerin Nika Zupanc entsteht auf der Bühne eine verführerisch verspielte Atmosphäre um Coppélia. So nähert sich Clug dem Unheimlichen und Phantastischen über die Magie der Schönheit.

Verwechslung

Roboter

Design

Empty Thrones Ballett

Kammerballett
von Richard Wherlock

29. März 2023
Kleine Bühne

Nur 3 Vorstellungen

Choreographie:
Richard Wherlock

Musik: Max Zachrisson

1 Stunde 5 Minuten
ohne Pause

Altersempfehlung: 10+

Uraufführung

Ein Ballett über Macht und Verrat

Duelle, Verrat, intime Verführungen, Monologe vor dem Spiegel, Liebesszenen und Todesfälle: daran denkt man bei Shakespeares Theaterstücken über die fünf Könige Englands von Richard II. bis Richard III. Auch Richard Wherlock erzählt von den Verbrechen und Strategien, die zur Erhaltung der Macht eingesetzt werden. Die Musik für diesen Tanzabend erinnert an einen fesselnden Filmsoundtrack und stammt vom Ensemblemitglied Max Zachrisson.

«Gnadenlos sind sie, die als Rosenkriege bezeichneten Kämpfe der rivalisierenden englischen Adelshäuser York und Lancaster, auf die sich Wherlock beruft. Und er versucht klugerweise erst gar nicht, die brutalen Verwicklungen mit den Mitteln des klassischen Handlungsballetts nachzuerzählen, sondern zielt auf den ernstesten Kern: auf Machthunger, Intrige und Verzweiflung.» Basler Zeitung

Väter

Verrat

Verführungen

Molière

Schauspiel

Von Nona Fernández
nach Molière

31. März 2023
Grosse Bühne

Inszenierung:
Antú Romero Nunes

Altersempfehlung: 16+

With English surtitles

Uraufführung

Vom Gasthof zum Königshof zum Friedhof

Am 17. Februar 1673 ereilt Molière ein Blutsturz, während er gerade den <Eingebildeten Kranken> spielt. Was zieht im Moment des Todes am grössten Theaterschaffenden seiner Zeit vorbei? 350 Jahre später stellt Antú Romero Nunes die letzten langen Sekunden von Molières Leben als fatale Revue nach. Die chilenische Autorin Nona Fernández schreibt der Basler Compagnie ein Stück, das von den Archetypen aus Molières Leben und Komödien ausgeht: Die Herr:innen – geizig, krank und geil. Die Diener:innen – gescheit, geschäftig und ausgebeutet. Das Auf und Ab einer Schauspieltruppe zwischen Intrigen und Erfolgen, Anpassung und Verweigerung, Triumph und Niederlage.

Das Leben

Der Tod

Ein Witz

Die Schöpfung

Oper

Oratorium von
Joseph Haydn

22. April 2023
Grosse Bühne

Musikalische Leitung:
Jörg Halubek

Inszenierung:
Thomas Verstraeten

La Cetra Barockorchester

Chor des Theater Basel

2 Stunden ohne Pause

Altersempfehlung: 10+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Mit freundlicher
Unterstützung durch
die L. & Th. La Roche
Stiftung

Ursprungserzählung als Alltagsmythos

Joseph Haydns Oratorium erzählt von den grundlegenden Mythen der westlichen Kultur: der biblischen Geschichte der Schöpfung. Die Musik führt uns vom Chaos über die sieben Tage der Schöpfung bis hin zu Adam und Eva im Garten Eden. Regisseur Thomas Verstraeten, Teil des Performance-Kollektivs FC Bergman, lässt sich in seinen Arbeiten von lokalen Gemeinschaften und Subkulturen inspirieren. Für <Die Schöpfung> arbeitet er mit verschiedenen Schulen in der Region Basel zusammen. Gemeinsam interpretieren sie die Geschichte, die so alt wie die Zeit ist, und konfrontieren sie mit ihren eigenen Geschichten. Es singen und spielen der Chor des Theater Basel und das La Cetra Barockorchester.

Genesis

Coming of Age

Community

Das Märchen der Märchen

Schauspiel

Von Michelle Steinbeck,
frei nach
Giambattista Basile

28. April 2023
Kleine Bühne

Inszenierung:
Alia Luque

Altersempfehlung: 14+

Uraufführung

Ein Stück gestrickt aus alten Märchen

Die neapolitanische Märchensammlung ist eine der ältesten, die wir in Europa kennen. Es sind derbe, wilde, brutale Geschichten, heiter und tugendhaft verpackt. Hausautorin Michelle Steinbeck, die bereits mit ihrem Debütroman <Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch> phantastische Sprachwelten erfunden hat, nimmt sich dieses archaischen Werks an. Sie durchleuchtet seine fadenscheinige Moral, die den Status quo zementiert – Hierarchien, die unsere Gesellschaft bis heute bestimmen. Im Märchenhaften steckt aber auch utopisches Potenzial: Verwandlung, Wunder, Zauber. Heraus kommt dramatisierte Science-Fiction: in einer nahen Zukunft wendet sich die vom Aussterben bedrohte Menschheit wieder der Hexerei und Magie zu.

Hexen

Monster

Metaverse

Die bitteren Tränen der Petra von Kant Schauspiel

Von Rainer Werner
Fassbinder

5. Mai 2023
Schauspielhaus

Inszenierung:
Emilie Charriot

Altersempfehlung: 16+

With English surtitles

Grosse Gefühle auf leerer Bühne

Fassbinders meistgespieltes Theaterstück handelt von den verhängnisvollen Seiten des Begehrens. Es geht um die Liebe im Kapitalismus: Die erfolgreiche Modeschöpferin Petra von Kant hat bereits ihren Ehemann und andere Konventionen in Sachen Liebe über Bord geworfen. Aber auch ihre neue Romanze ist alles andere als ein utopischer Sehnsuchtsort. Die Beziehungen zu ihrer Geliebten und zu ihrer Sekretärin offenbaren die wahren Machtverhältnisse. Die private Wohnung wird zum Schauplatz gesellschaftlicher Abrechnung. Ein virtuoses Melodram mit sechs starken Frauenrollen, inszeniert von der französischen Regisseurin Emilie Charriot, die in der vergangenen Spielzeit bereits für den «seltenen Genuss reinen Schauspieltheaters» gefeiert wurde.

Liebe

Macht

Melodram

THEATERPLATZ- FEST EIN QUARTIER FEIERT KULTUR SAMSTAG 17.9.2022

Das Theaterplatz-Quartier ist Kulturareal inmitten der Basler Innenstadt. Mit dem weitläufigen Theaterplatz, den Treppen, Brunnen, Bäumen, Glaspyramiden, Cafés und Restaurants bietet es rund um die Uhr Lebensraum für alle. Im Verein Theaterplatz-Quartier sind zehn Institutionen zusammengeschlossen. Das ganze Jahr hindurch unterstützen sie die Lebensqualität des Quartiers mit vielfältigen Aktionen und Projekten.

**Historisches
Museum Basel**

kult.kino

Kunsthalle Basel

**Literaturhaus
Basel**

**Offene Kirche
Elisabethen**

**SAM –
Schweizerisches
Architektur-
museum**

Stadtcasino Basel

Stadtkino Basel

**the bird's eye
jazz club**

Theater Basel

**theaterplatz-
quartier.ch**

Vergeigt Oper

Von Herbert Fritsch

26. Mai 2023
Grosse Bühne

Inszenierung:
Herbert Fritsch

Altersempfehlung: 12+

In Kooperation mit
der Art Basel

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis
Theater Basel

Musiktheater mit Geigenvirtuosin Patricia Kopatchinskaja

In ihrer ersten Zusammenarbeit erschaffen Regisseur Herbert Fritsch, Ausnahme-Geigerin Patricia Kopatchinskaja und der bildende Künstler Jannis Varelas eine Neo-Dada-Welt jenseits der Genre-Grenzen. Schauspieler:innen, Opernsänger:innen und Instrumentalist:innen formieren sich zu einem anarchischen Ensemble. Aus Gesten, Texten und Instrumentalspiel entsteht ein klingendes Körpertheater mit waghalsigen Stimmexperimenten und den Bogen überspannenden Jam-Sessions.

Phantasie

Sounds

Slapstick

Explosiv! Ballett

<FIT> von Alexander Ekman und eine Uraufführung von Andonis Foniadakis

26. Mai 2023
Schauspielhaus

1 Stunde 20 Minuten
mit Pause

Altersempfehlung: 12+

<FIT> von Alexander Ekman ist eine Übernahme vom Nederlands Dans Theater 2

Mit freundlicher Unterstützung durch den Medical Partner des Ballett Theater Basel, das Kantonsspital Baselland

Getanzte Kunstsatire und explosiver Realitätstrip

Zwei energetische Bilderstürmer treffen aufeinander: der Schwede Alexander Ekman, dessen packende Bühnensprache am Theater Basel zuletzt in seinem abendfüllenden Stück <Cow> zu erleben war, und der Grieche Andonis Foniadakis. Die beiden jungen Choreographen haben eine klassische Tanzausbildung, dekonstruieren in ihren Stücken aber die Ballettkonventionen, spielen mit Kunstklischees und lassen den Raum beben. In <FIT> («fit» im Sinne von «passen») stellt sich Alexander Ekman einmal mehr einer Frage zum Kunstbetrieb: Was oder wer passt in ein Kunstwerk? Und welche Rolle spielen die Elemente, die nicht reinpassen? Andonis Foniadakis wiederum widmet sich in seiner Neukreation mit temporeicher Körpersprache realen Momenten und Emotionen auf der Bühne.

Körper

Kunstsatire

Ekstase

USW Schauspiel

Von Christoph
Marthaler

Juni 2023
Site-specific

Konzept und
Inszenierung:
Christoph Marthaler

Altersempfehlung: 10+

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Gönnerkreis
Theater Basel

Uraufführung

Eine Stadtstudie über Abkürzungen

Was die Abkürzung USW bedeutet, ist allgemein bekannt: «Unabhängige Soprane Westschweiz». Wöchentlich trifft sich der traditionsreiche Gesangsclub in seinen unterirdischen Proberäumlichkeiten am Heu-berg (Ecke Wettsteinallee). Mitglied im USW ist auch die Vorsitzende der medaillenverwöhnten Allschwiler «Unterwasser-sportwesen» (USW), deren Ehrenpräsident wiederum als Schatzmeister der Hüniger Gesellschaft für «Urkorn, Sellerie & Wasabi» (USW) tätig ist. Es wäre ein Leichtes, weitere Verbindungslinien zu den «Untätigen Winterschläfer:innen» (USW) aus Kleinbasel sowie zu dem atheistischen Freizeitverein der «Ungläubigen Schönenbuch-West» (USW) herzustellen, an dieser Stelle genügt jedoch ein einfaches USW, was – wie jede:r weiss – nur eines bedeuten kann, wenn der Wahlbasler Christoph Marthaler es verwendet: «Unabsehbare Stadterkundungswanderung».

Basel

Flanieren

Spekulieren

Stürmen

Oper, Theater Public

Nach William
Shakespeare

10. Juni 2023
Kleine Bühne

Musikalische Leitung:
Kimon Barakos

Inszenierung:
Salomé Im Hof

Altersempfehlung: 12+

Mit freundlicher
Unterstützung durch
den Verein Freunde
der Jungen Oper Basel

Uraufführung

Mit Silberbesteck und Sirenengesängen

Die Junge Oper des Theater Basel stürmt die Kleine Bühne mit einer grossen Produktion. In William Shakespeares <The Tempest> ist der Sturm ein künstlich herbeigeführtes Unwetter, ein Zauberwerk. Er wird benutzt, um brüderlichen Zwist beizulegen und eine staatspolitisch wichtige Ehe zu stiften. Mit sturmtiefer Musik von Henry Purcell bis Henry Cowell lassen sich die jungen Menschen von Shakespeares Sturm zu Themen inspirieren, die für sie wichtig sind: Machtmissbrauch, das Gefühl von Fremdbestimmtheit, Wut und Ohnmacht, innerer Sturm und Drang nach Mitbestimmung und natürlich: Liebe.

Sturm

Drang

Shakespeare

THEATER BASEL FÜR FAMILIEN

Stücke und weitere Angebote für Zuschauer:innen
bis 11 Jahre und ihre Erwachsene.

→ theater-basel.ch/fuerfamilien

THEATER BASEL FÜR SCHULEN

Alle Informationen für Kindergärten und Schul-
klassen, die uns besuchen möchten.

→ theater-basel.ch/fuerschulen

Music for 18 Musicians

Theater Public

«Eight Lines» und
«Music for 18 Musicians»
von Steve Reich

8. Juni 2023
Grosse Bühne

Choreographie:
Sylvain Groud

Musikalische Leitung:
Rémi Durupt,
Musiker:innen des
Orchestre symphonique
de Mulhouse und
des Ensemble Links

Altersempfehlung: 10+

In Kooperation mit
La Filature, Mulhouse,
und Theater Freiburg

Extragrosses Tanzkonzert

Dem Konzert des pulsierend-hypnotischen Werks von Steve Reich begegnen 100 Tanzbegeisterte aus Mulhouse, Freiburg und Basel. Der französische Choreograph Sylvain Groud lädt Menschen aus der Region ein, zu dem Klassiker des Minimalismus zu tanzen. In vorangehenden Workshops entdecken sie Kraft und Potenzial von Körpern, Bewegungen und Blicken. Bei drei Aufführungen in Basel, Mulhouse und Freiburg wird die trinationale Gruppe zum Bindeglied zwischen Musiker:innen und Publikum und sorgt für ein kollektives Musikerlebnis. Gemeinsam besetzen sie das Theater – bis niemand mehr weiss, wer eingeweiht und wer einfach nur mitgerissen ist.

Mitwirkende gesucht!

Mehr Infos unter: theater-basel.ch/mitmachen

Nur wir alle

Oper

Nach Kathrin Schärer
und Lorenz Pauli

30. November 2022
Galerie 7

Von und mit:
Jasmin Etezadzadeh

Altersempfehlung: 4+

Es gibt auch Vorstel-
lungen für Kindergärten
und Tagesstätten

Uraufführung

Ein Musiktheater-Bilderbuch

Die Maus balanciert hurtig auf einem Ast über den Fluss. Bald möchten weitere Tiere mitspielen. Ist nicht so einfach, zu bestimmen, wer nun mitmachen darf und wer nicht. Und überhaupt sich zu einigen, was jetzt genau gemacht und erzählt wird. Die Basler Illustratorin Kathrin Schärer und der Berner Schriftsteller Lorenz Pauli gestalten seit Jahren die schönsten Schweizer Bilderbücher. In diesem kleinen Musiktheater werden die Abenteuer ihrer Maus lebendig. Mit Gesang und Geräuschen von allen Seiten. In einem Stück über Freundschaft. Über Herausforderungen. Über schöne und auch über schwierige Gefühle. Still zu sitzen und stumm zu sein, ist nicht nötig.

Theaterplatz-Storys

Theater Public

Konzept und
Theaterpädagogik:
Patrick Oes

Konzept und
Textbearbeitung:
Joël Lázló

Projektmitarbeit:
Agostina Di Luciano
und Siri Freytag

«Theaterplatz-Storys» ist der Versuch gelebter Nachbarschaft. Oft beglückend, noch öfter unbemerkt oder konfliktreich, sind wir uns in der Stadt auf vielfältige Art Nachbar:innen.

Am 21. August 2022 gehen wir das Risiko ein und befragen unser Nebeneinander offensiv. Was bedeutet den jungen Menschen auf dem Theaterplatz das Theater Basel? Strahlt das Theater unbemerkt Wärme aus? Oder ist es einfach ein verschlossener, grauer Bau? Oder gar bedeutungslos?

Wir fragen nach, hören zu und sammeln. Das zwischenzeitliche Fazit dieser Nachbarschaftsbefragung teilen die jungen Menschen und das künstlerische Team mit dem Publikum auf der Grossen Bühne.

Danse Public

Ballett, Theater Public

Choreographers
Night, Workshops,
Vorstellungen

Von und mit:
Team Foyer Public und
Ballettensemble

Altersempfehlung: 8+

Workshops:
für alle mit oder ohne
Tanzerfahrung
und mit oder ohne
Beeinträchtigung

Das genaue Programm
gibt es ab 1. März 2023

Im Frühling 2023 spannen Foyer Public und Ballett beim Danse Public zusammen. Hier liegt der Fokus ganz auf Körper und Tanz. Es gibt eine experimentelle Choreographers Night, Tanz auf der Kleinen Bühne und im Schauspielhaus inklusive Tanzworkshops, die für alle offen sind: für Interessierte mit oder ohne Tanzerfahrung und mit oder ohne Beeinträchtigung. Der Spass am Tanzen steht an erster Stelle! Danse Public fördert das Kennenlernen und den Austausch zwischen Tänzer:innen unterschiedlicher Backgrounds und ermöglicht Fusionen.

Aufführungen der Spielclubs

Theater Public

Neuschneetreffen:
31. August 2022,
17:00 Uhr
für Kinder bis 13 Jahre,
18:00 Uhr
für Jugendliche ab
14 Jahren

Leitung:
Martin Frank

Anmeldung
Telefon:
+41 (0)61 295 14 76
E-Mail:
spielclubs
@theater-basel.ch

Kursbeitrag
Spielclubs für Kinder:
CHF 350.–
Spielclubs für Jugend-
liche: CHF 600.–/
inklusive Vergünstigun-
gen für alle Vorstellungen

15./16. September 2022 <Barbie in Sevilla>, Kleine Bühne, 12+
Leitung: Salomé Im Hof

Barbie führt einen Coiffeursalons. Ganz Sevilla lässt sich von ihr den Bart stutzen oder die Locken brennen. Dabei erfährt sie von den Lieb- und Machenschaften der Stadt. Doch als Ken auftaucht, steht der Putz kopf.

Ab 2. Februar 2023 <Einsame Vampire>, Foyer Public, 6+
Leitung: Patrick Oes

Bei Tageslicht versteinert und fast unsichtbar. Im Dunkeln dann lebendig, aber einsam. Das Vampirleben macht keinen Spass. Bin ich das einzige Vampirwesen in diesem unendlich grossen Raum? Wo sind denn die anderen?

Ab 8. März 2023 <Die Brüder Löwenherz>, Kleine Bühne, 6+
Leitung: Sarah Speiser

Geschwister kann nichts trennen. Astrid Lindgrens Kinderbuchklassiker über Geschwisterliebe, das sagenhafte Nangijala und darüber, wie man den Tod mit Zuversicht und Mut überwindet. Gespielt von Kindern für Kinder.

15. März 2023 <Macht Einbildung Geiz>, Kleine Bühne, 12+
Leitung: Sonja Speiser

Eine Molière-Collage, die Menschen mit Ironie bei ihren Schwächen abholt und aufklärt. Klassiker für einen Spielclub.

Ab 3. Mai 2023 <Erna>, Galerie 7, 12+

Leitung: Juliane Schwerdtner, Silvan Rechsteiner

Grossmutter Erna wird langsam sehr alt und möchte sterben. Sie redet vom Abkratzen, Abhauen und Davonhüpfen. Sie sehnt sich nach dem Grossvater. Jugendliche spielen sich selbst und Erna. Verwirrt, heiter und witzig.

Ab Mai 2023 <Göttis>, Galerie 7, 6+

Leitung: Téné Ouelgo

Göttis sind Lebensbegleiter, Vorbilder, Elternersatz. Sie sind uns anvertraut und wir ihnen. Dieser Spielclub erzählt, tanzt und singt von einer ganz besonderen Partnerschaft.

24./25. Mai 2023 <Who Are You?>, Kleine Bühne, 8+

Leitung: Martin Frank, Béatrice Goetz

An einem Transitort treffen junge Menschen aufeinander, warten. Sie erzählen aus ihren Leben. Puzzleteile ihrer Biographien. Doch die wollen sich nicht fügen.

Abo Français

Schauspiel

Schauspielhaus

En français
Mit deutschen Übertiteln

Weitere Infos:
[theater-basel.ch/
abonnements](http://theater-basel.ch/abonnements)
und im beigefügten
Sonderflyer
<Abonnements 22/23>

In Kooperation
mit Théâtre de Vidy,
Lausanne

Vier starke Stücke in französischer Sprache hat das Théâtre de Vidy für Basel ausgesucht. Sie werden mit deutschen Übertiteln gezeigt – für alle Frankophilen und solche, die es werden wollen!

16.10.2022 <Profil>

Inszenierung: Magali Tosato

Bei einem Vorsprechen für <Richard III.> bekommt ein Schauspieler gesagt, er passe nicht auf das Profil der Rolle. Begleitet von einem Musiker, schildert Moanda Daddy Kamono das unbeschreibbare Gefühl, das Diskriminierung hervorruft, in poetischer, eindringlicher Sprache: eine Mischung aus Unverständnis, Schmerz, Scham, Revolte, Angst und Wut, die verschüttete Erinnerungen wachruft.

29.12.2022 <Foucault en Californie>

Konzept und Inszenierung: Lionel Baier

Anlässlich einer Vortragsreise nach Kalifornien verbringt Starphilosoph Michel Foucault 1975 ein Wochenende im Death Valley auf LSD. Diese wahre Geschichte bringt der Lausanner Filmregisseur Lionel Baier in seiner ersten Theaterarbeit mit einer Besetzung um die herausragende Schauspielerin Dominique Reymond auf die Bühne.

22.01.2023 <Les historiennes>

Von und mit: Jeanne Balibar

Pascoa. Violette Nozière. Delphine Seyrig. Drei historische Frauen, von drei Historikerinnen dem Vergessen entrissen, erweckt Jeanne Balibar auf der Bühne wieder zum Leben. Drei einzigartige Frauenschicksale, eingebettet in die Geschichte ihrer Zeit, gekennzeichnet von Mut, Nonkonformismus, Auflehnung, Widerstand und Freiheit.

21.05.2023 <Avec l'animal>

Konzept und Inszenierung:

Massimo Furlan und Claire de Ribaupierre

Schweizer Flüsse und Wälder sind Lebensräume, in denen Mensch und Tier nebeneinander leben. Das Lausanner Regieduo bringt zwei Experten der Beziehung mit der Wildnis auf die Bühne. Ein Dokumentartheater über die paradoxe Vielfalt unserer Gefühle für die Natur.

Klassikermaschine

Oper, Schauspiel, Ballett

Pop-up-Format
im Foyer

1 Stunde

Altersempfehlung: 12+

CHF 20.–

1 Stunde, 1 Künstler:in, 1 Klassiker

«In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.» Goethe

Hamlet, Käthchen, Othello, Medea. Das Theater Basel macht ernst mit dem Bildungsauftrag. Jeden Monat geben wir ein anderes Werk des klassischen Kanons zum Besten. Auf einer eigens dafür entworfenen Kleinstbühne im Foyer. Aufführungsdauer eine Stunde. Eintrittspreis gering. Bei dem spartenübergreifenden Projekt beteiligen sich Schauspiel, Ballett und Oper. Ausgehend von der grundsätzlichen aller Fragen des Theaters: Was hat das mit mir zu tun?

Nachtcafé

Oper, Schauspiel, Ballett

Pop-up-Format
auf der Bühne
im Theatercafé

23:00 Uhr

Eintritt frei

Karaoke, Slapstick, Club-Sounds und Performances. Mitarbeiter:innen aus allen Sparten und Bereichen des Theater Basel nehmen im Nachtcafé das Publikum mit auf abwegige und unterhaltsame Fahrten ihres künstlerischen Schaffens. Immer am dritten Freitag im Monat, um elf Uhr nachts auf der Mini-Bühne im Theatercafé.

Vor der Premiere

Oper, Schauspiel, Ballett

Einblick in die Proben

Kurz vor der Premiere

Treffpunkt Foyer

1 Stunde 30 Minuten

CHF 10.–

In der Regel auf Deutsch

Maximal
80 Teilnehmende

Vorkaufsrecht für
Abonent:innen

Kurz vor der Premiere, während der Endproben, laden wir zu einem ersten exklusiven Einblick ein. In einer Einführung lernen Sie das künstlerische Team kennen und erfahren mehr zu Stück, Stoff und Inszenierung. Anschliessend besuchen Sie eine Bühnenprobe.

02.09.2022	Der Phönix aus der Währung Schauspiel
09.09.2022	Der Freischütz Oper
25.10.2022	Lady in the Dark Oper
01.11.2022	Giselle Ballett
28.11.2022	Der wunderbare Mandarin / Herzog Blaubarts Burg Oper
11.01.2023	Rigoletto Oper
17.01.2023	Die Aufdrängung Schauspiel
14.03.2023	Coppélia Ballett
27.03.2023	Molière Schauspiel
18.04.2023	Die Schöpfung Oper

Alte Billettkasse

Schauspiel

Pop-up-Formate von
Schauspiel & Friends

Performances und mehr zwischen Theater und Stadt

Der Projektraum Alte Billettkasse wird zum kollaborativen Ort für theatrale und performative Experimente, Installationen, Lectures, Diskussionen, Late-Night-Shows, Karaoke, Konzerte, Pogo, Disco, Darkroom und Halligalli. Zwischen Theaterplatz und Foyer Public befindet sich die neue Bude der Basler Compagnie. Schauspieler:innen, Assistierende und Künstler:innen anderer Sparten realisieren hier dringende Ideen und künstlerische Alleingänge. Oft spontan und kurzfristig. Informationen zum Programm auf der Website des Theater Basel.

Adventskalender

Oper, Schauspiel, Ballett, Theater Public

Pop-up-Format
im Foyer Public

1.–23. Dezember 2022
Foyer

Mo–Sa
17:30–18:00 Uhr
So
16:30–17:00 Uhr

CHF 5.–
Für Kinder bis 11 Jahre
Eintritt frei

Steh- und Sitzplätze

Jeden Tag ein Türchen

Vom 1. bis 23. Dezember überraschen wir Sie jeden Tag mit einem neuen Beitrag aus Oper, Schauspiel, Ballett und von unseren Kooperationspartner:innen. Was sich hinter dem nächsten «Türchen» verbirgt, steht am Vorabend ab 18:00 Uhr auf unserer Website. Die Einnahmen aus dem Billettverkauf kommen unserem Teilhabeprogramm «Eins mehr» zugute.

Oper von unten

Oper

Orchestrergraben
Grosse Bühne

CHF 100.–

Anmeldung unter
billettkasse@
theater-basel.ch
oder +41 (0)61 295 11 33

Bei ausgewählten Opernvorstellungen gibt es neu zwei exklusive Plätze im Orchestergraben. Beobachten Sie das Zusammenspiel von Dirigent:in und Musiker:innen und erleben Sie den Orchesterklang aus unmittelbarer Nähe. In dieser Spielzeit bei allen Vorstellungen von «Salome», «Lady in the Dark», «Der wunderbare Mandarin/Herzog Blaubarts Burg» und «Rigoletto».

NEWSLETTER FÜR ALLE REGELMÄSSIGE INFOS UND ANGEBOTE RUND UM UNSEREN SPIELPLAN

Unser Newsletter informiert Sie regelmässig über Neu-
produktionen in Oper, Schauspiel und Ballett. Profitieren
Sie von attraktiven Angeboten.



Hier anmelden!

TARIF
20.-/10.-

**KINDER UND
JUNGE LEUTE
ZAHLEN
NUR 20 ODER 10
FRANKEN.**

→ Unterstützt von der BLKB.
Weitere Infos siehe S. 78.

THEATER BASEL NACHWUCHS

Leitung Opernstudio:
Hélio Vida

Mitglieder
OperAvenir 22/23:
Ronan Caillet
Inna Fedorii
Nataliia Kukhar
Jasin Rammal-Rykala

Mit freundlicher
Unterstützung
durch Hiag

Erste Praxiserfahrungen für junge Sänger:innen

Seit 2006 werden im Basler Opernstudio OperAvenir junge Sänger:innen nach dem Studium bei ihren ersten Schritten in der professionellen Theaterarbeit begleitet. Die Mitglieder des Opernstudios gestalten ein vielfältiges Programm mit eigenen Projekten und Aufführungen.

Vielfältige Fortbildung

Die Zusatzausbildung im Opernstudio dauert rund zwei Jahre. Bewerber:innen kommen aus der ganzen Welt. Im Zentrum stehen der wöchentliche Unterricht in Gesang und Sprechtechnik und Körper- und Schauspieltraining, ergänzt durch Workshops und Meisterklassen. Seit der Spielzeit 20/21 ist Hélio Vida Leiter des Opernstudios OperAvenir.

Bewerbung ab Oktober 2022, weitere Infos unter: theater-basel.ch/operavenir

Stück Labor Schauspiel

Leitung:
Michael Gmaj

Mit freundlicher
Unterstützung durch
Pro Helvetia,
Schweizer Kulturstiftung,
Ernst Göhner Stiftung,
Landis & Gyr Stiftung

Stück Labor ist ein Förderprogramm für neue Schweizer Dramatik. Renommierte Schweizer Theater engagieren jede Spielzeit Hausautor:innen, deren Stücke im Folgejahr dort uraufgeführt werden. Neben den Texten entwickeln die Hausautor:innen im engen Austausch mit anderen Künstler:innen neue Formate und werden so zu den schreibenden Spezialist:innen ihrer Theater. Zwischen Schreibtisch und Performance, Experiment und politischem Text arbeiten sie an der zukünftigen Dramatik. Stück Labor koordiniert dabei die Anliegen der Partner:innen, sorgt für Vernetzung und unterstützt die Schreibenden mit Coaching. Das Theater Basel ist seit 2011 mit dabei. Dazu gesellen sich diese Spielzeit wieder die Bühnen Bern und das Théâtre du Jura, und die Zusammenarbeit mit dem Tessiner Programm Luminanza wird weiter gestärkt.

Ballettschule Theater Basel

Ballett

Direktion:
Amanda Bennett

Stellvertretende
Direktion: François Petit

Direktion Junior School:
Julie Christie Wherlock

Geschäftsführung:
Antonio Anechiarico

Ausbildungsprogramm für Kinder und Jugendliche

Die Ballettschule Theater Basel bietet seit 2001 ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm. Über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden in der Grundausbildung und im Freizeitbereich unterrichtet. Rund 130 Kinder und Jugendliche besuchen die vorprofessionellen und professionellen Ausbildungsprogramme. Sie erhalten eine erstklassige Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit der Proficompagnie.

Grundlagen für eine Profikarriere

Absolvent:innen der Bühnentanzlehre haben Verträge an renommierten Häusern und in angesehenen Compagnien erhalten. Die Schule wird als Verein geführt und ist eng mit der Stadt Basel und der Ballettcompagnie in Basel verbunden. Jedes Jahr im Dezember führt die Ballettschule Theater Basel den Adventsklassiker <Der Nussknacker> und im Sommer eine Ballettgala auf der Grossen Bühne auf.

Termine und weitere Infos:
btb.ch

Opernchorakademie

Oper

Chordirektion:
Michael Clark

Chorinspizienz:
Lisa Westermann

Chorkorrepetition:
Nadia Belneeva

Berufserfahrung im professionellen Opernchor

Die Opernchorakademie (OCA) des Theater Basel bietet jungen Sänger:innen die Chance, im Chor des Theater Basel mitzuwirken. Für die Dauer einer Spielzeit lernen die Akademist:innen die differenzierte Ensemblearbeit eines professionellen Opernchors kennen. Sie erhalten regelmässiges Gesangs-Coaching und werden in ihrem Repertoirestudium begleitet. An der Seite der erfahrenen Kolleg:innen stehen sie in allen Chorpartien des Opernrepertoires und in Konzerten auf der Bühne und sammeln wichtige Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben.

Weitere Infos und Bewerbung unter:
theater-basel.ch/stellenprojekte

GÖNNERKREIS GÖNNERKREIS^{PLUS}

→ theater-basel.ch/goennerkreis

THEATER BASEL PUBLIKUMS- ORGANISATIONEN

Theatergenossenschaft

Telefon:
+41 (0)61 295 14 06

E-Mail:
genossenschaft@
theater-basel.ch

Seit 1921 ist das Theater Basel als Genossenschaft organisiert. Als Mitglied der Theatergenossenschaft nehmen Sie aktiver am Theatergeschehen teil als andere: An der Generalversammlung erhalten Sie direkt von der Theaterleitung Informationen über künstlerische Hintergründe und Rechenschaft über Bilanz, Erfolgsrechnung und Besucher:innen-Statistik und können Ihre Meinung kundtun. Daneben geniessen Sie einen Probenbesuch und erhalten pro Jahr zwei Gutscheine für einen Vorstellungsbesuch im Wert von jeweils CHF 50.– und vieles mehr.

- **Mitglied werden – Beitrag pro Spielzeit:**
Pro Person CHF 150.–
AHV-Bezüger:in CHF 100.–
Personen bis zum 25. Lebensjahr CHF 50.–
Juristische Personen CHF 500.–

Theaterverein Basel

Theaterverein Basel
Peter Rot-Strasse 117
4058 Basel

E-Mail: info@theaterverein-basel.ch

Weitere Infos:
theatervereinbasel.ch

Als traditionsreicher Verein mit Mitgliedern, die mehr als theaterbegeistert sind, engagieren wir uns in besonderer Weise für das Theater Basel. Regelmässig fördern wir besonders beachtenswerte Premieren und engagieren uns für Projekte, die uns am Herzen liegen. Wir erhalten ein eigens für uns zusammengestelltes Abonnement und attraktive Konditionen beim Kauf von Karten für Einzelvorstellungen. Bei exklusiven Events rund um die Neuproduktionen kommen wir ins Gespräch mit Künstler:innen, lernen das Regieteam kennen und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

→ **Mitglied werden – Jahresbeitrag:
Pro Person CHF 50.–**

Regionale Interessengemeinschaft

RIG Theater Basel
Sekretariat
Neda Schön
Feldbergstrasse 91
4057 Basel

Telefon:
+41 (0)76 574 51 55

E-Mail: rigtheaterbs@bluewin.ch

Weitere Infos:
rig-theater-basel.ch

Die Regionale Interessengemeinschaft (RIG) ist eine Gemeinschaft von engagierten Theaterfreund:innen, die das Theater im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt. Wir begleiten die Theaterschaffenden in Oper, Schauspiel und Ballett in Basel und schauen auch über den Tellerrand. Besonders beliebt sind die Gespräche mit den Dramaturg:innen, Schauspieler:innen und Regisseur:innen. Besuche an anderen Häusern im In- und Ausland sowie Theaterreisen gehören ebenfalls zum Programm.

Die RIG wurde 1993 als Verein gegründet. Ziel war die bessere Verankerung des Dreispartenhauses Theater Basel in der Bevölkerung über die Grenzen des Standortkantons Basel-Stadt hinaus. Den Impuls für die Gründung gaben damals Sparauflagen. Die RIG machte sich stark für ein Finanzierungsmodell, welches das in- und ausländische Umland mehr miteinbezieht.

- **Mitglied werden – Jahresbeitrag:**
Pro Person CHF 100.–
Paare CHF 140.–
Juristische Personen CHF 300.–

Basler Ballett Gilde

Basler Ballett Gilde (bbg)
Postfach 162
4010 Basel

E-Mail: contact@baslerballettgilde.ch

Weitere Infos:
baslerballettgilde.ch

Die Basler Ballett Gilde (bbg) wurde 1982 gegründet. Ziele sind die Förderung des Interesses einerseits für das Ensemble des Ballett Theater Basel und andererseits für das Ballett als Kunstform. Bei verschiedenen Veranstaltungen im Theater treffen bbg-Mitglieder auf die Tänzer:innen; Richard Wherlock gibt den Mitgliedern regelmässig exklusive Informationen. Zudem besteht die Möglichkeit, bei jedem neuen Ballettstück einer Bühnenprobe beizuwohnen, und Sie erhalten Einblicke hinter die Kulissen. Die bbg unterstützt finanziell und ideell künstlerische Projekte des Ballett, z. B. einen Teil der Tanzpädagogik. Die bbg fördert zudem einzelne Tänzer:innen bei Projekten im Zusammenhang mit der Transition, d. h. der beruflichen Neuorientierung nach der aktiven Bühnenlaufbahn.

- **Mitglied werden – Jahresbeitrag:**
Révérance U30 CHF 30.–
Pirouette CHF 90.–
Pas de Deux CHF 130.–
Arabesque CHF 250.–
Grand Jeté CHF 500.–

DIE VOYEUR:INNEN BASEL

FÜR ALLE
ZWISCHEN 15 UND
25 JAHREN,
DIE GEMEINSAM
INS THEATER GEHEN
MÖCHTEN.

→ dievoyeure.ch/basel

THEATER
SERVICE

BASEL

Preise

Ab CHF 30.–

Alle Vorstellungen, alle Bühnen ab CHF 30.–
Auch im Vorverkauf und im Ticketshop
Auch für Premieren

Bis maximal CHF 145.–

Die Preise sind am Wochenende höher als unter der Woche und können gemäss der Auslastung angepasst werden.

NEU! Einheitspreis

Für die Kinderstücke <Ciao Ciao> und <Streit> gilt diese Spielzeit der Einheitspreis von CHF 40.– auf allen Plätzen für Erwachsene. Für Kinder bis 16 Jahre gilt der Tarif 20.–/10.–

Stück einführungen

Live: Immer 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung gibt es eine Stück einführung durch die Dramaturgie. Ausnahmen entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan oder der Website.

Grosse Bühne: Foyer, mittlere Ebene
Schauspielhaus: Estrade, 1. Stock
Kleine Bühne: nach Ankündigung

Podcast

Für Stücke auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus gibt es die Einführung auch als Podcast. Abonnierbar auf Spotify, Apple und Google Podcasts oder abrufbar in der Mediathek unter: theater-basel.ch/mediathek



Ermässigungen

Tarif 20.–/10.–

Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
Für alle in Ausbildung bis 30 Jahre
Für alle mit KulturLegi

CHF 20.– auf der Grossen Bühne und CHF 10.– im Schauspielhaus und auf der Kleinen Bühne. Alle Vorstellungen, auch im Vorverkauf und im Ticketshop. Auch für Premieren.

Rabatte

- 10% Vergünstigung für Gruppen ab 11 Personen, 20% für Gruppen ab 21 Personen und 30% für Gruppen ab 31 Personen
 - IV: 50% Rabatt für alle Vorstellungen
 - AHV: rund 15% Rabatt für Vorstellung an Sonn- und Feiertagen
 - Reisende: 50% an der Abendkasse mit der BaselCard
-

So funktioniert

Unsere Ermässigungstarife gelten bei Vorlage des entsprechenden gültigen Ausweises an der Billettkasse und beim Einlass. Sie gelten bereits im Vorverkauf, für alle Spielstätten und alle Premieren. In der Regel nicht bei Gastspielen sowie Sonderveranstaltungen. Nach Verfügbarkeit.

Der AHV-Rabatt ist nicht übertragbar.
Der Tarif 20.–/10.– für KulturLegi muss an der Billettkasse einmalig aktiviert werden.

Kulturelle Teilhabe <Eins mehr>

Kaufen Sie ein Ticket mehr. So schenken Sie einem Menschen einen Theaterbesuch, der ihn sich sonst nicht leisten könnte.

An der Billettkasse oder im Ticketshop für CHF 20.–

Bitte beachten Sie unser Schutzkonzept:
theater-basel.ch/schutz

International

Theater Basel's Tastemakers

Join the Tastemakers for a curated experience of Theater Basel's offerings, suitable for English speakers and open to anyone. Every month a performance will be highlighted including an apero and talk with a guest speaker. After the performance, you are invited to stay and get together with your fellow Tastemakers. Don't miss out on Theater Basel's world-class work and a fun night out. Interested in joining?
theater-basel.ch/baseltastemakers

Abo Français

Au fil de la saison, nous accueillons quatre spectacles en langue française. C'est le Théâtre de Vidy, Lausanne, qui en fait la sélection. Toutes les pièces sont surtitrées en allemand.

16.10.2022	<Profil> Mise en scène: Magali Tosato
29.12.2022	<Foucault en Californie> Concept et mise en scène: Lionel Baier
22.01.2023	<Les historiennes> De et avec: Jeanne Balibar
21.05.2023	<Avec l'animal> Concept et mise en scène: Massimo Furlan et Claire de Ribaupierre

Pour le détail des spectacles en allemand, voir page 59; en français sur le site web.

Abo Parcours Danse Basel/Mulhouse

Parcours Danse is a season ticket combining four dance performances. Two of them take place in Basel, the other two in Mulhouse, just across the French border. A cooperation between Theater Basel, Kaserne Basel, Ballet de l'Opéra national du Rhin and La Filature, Scène nationale, Mulhouse.

- CHF 100.– (CHF 120.– including bus shuttle)
- Available at the box office Theater Basel

English surtitles

Theater Basel shows many performances with English surtitles. All opera and theatre performances on the Grosse Bühne and in the Schauspielhaus feature English surtitles.

Special thanks to Novartis and F.Hoffmann-La Roche Ltd.

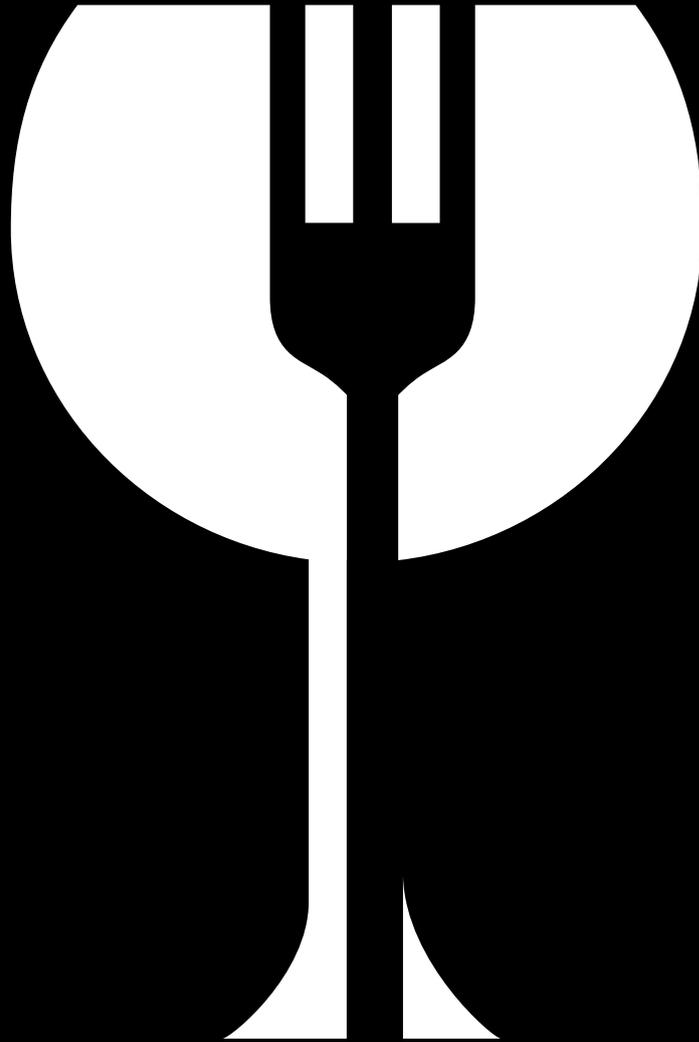
Guided Tours

If you would like to explore our theatre a bit more: private guided tours are available in English or French. Up to one month in advance, you can register with a group of maximum 20 people.

- Duration about 1 hour 30 minutes
- CHF 200.– per group
- For bookings contact Carina Winter
Phone: +41 (0)61 295 14 07
E-Mail: anlass@theater-basel.ch

Our homepage is also available in English:
theater-basel.ch/en

THEATER GASTRONOMIE



Theater- gastronomie

Ob ein Drink vor der Aufführung, ein Snack während der Pause, ein Absacker nach dem Schlussapplaus oder das Komplettpaket <Theater & Menü> – den Vorstellungsbesucher:innen stehen verschiedene Möglichkeiten offen, ihr Theatererlebnis auch kulinarisch auszukosten.

theater-basel.ch/gastronomie

Theatercafé

Ganz oben im Foyer gibt es das Theatercafé. Ausser montags haben wir von 11:00 bis 23:30 Uhr geöffnet. Bei uns gibt es einen Mittagstisch, Süsses von der Traditions-Confiserie Beschle, Silserli und ein grosses Getränkeangebot. Mindestens einmal im Monat findet hier das legendäre Nachtcafé mit Tanz, Performance, Musik oder Show statt. Eintritt frei!

theater-basel.ch/theatercafe

Kontakt

Theater-Gastronomie

Telefon: +41 (0)61 295 15 53
E-Mail: gastronomie@theater-basel.ch

Schauspielhaus-Gastronomie

Das Restaurant Besenstiel ist mit dem Schauspielhaus verbunden.

- Restaurant Besenstiel, Klosterberg 2
- Di-Fr 11:30–14:00 und 18:00–24:00 Uhr
Sa 18:00–24:00 Uhr
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC
- Telefon für Reservationen: +41 (0)61 273 97 00



Barrierefreie Website

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Website so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Hierfür kooperieren wir mit dem Kompetenzpartner für barrierefreie Technologie in der Schweiz <Zugang für alle>. Wir richten uns dabei nach den internationalen Richtlinien des WCAG 2.0.

Das Theater Basel trägt seit der Spielzeit 19/20 das Label <Kultur inklusiv> von Pro Infirmis.

Tickets

Personen mit einem IV-Ausweis erhalten 50% Ermässigung. Rollstuhlfahrer:innen und eine Begleitperson erhalten ebenfalls 50% Ermässigung.

Telefon: +41 (0)61 295 11 33

E-Mail: billettkasse@theater-basel.ch

Weitere Infos: theater-basel.ch/barrierefreiheit

Gebärdensprache

Ausgewählte Vorstellungen im Schauspiel und die vorausgehende Einführung werden in Gebärdensprache übersetzt.

Die Termine für die übersetzten Vorstellungen werden auf unserer Website angekündigt:
theater-basel.ch/barrierefreiheit

Übertitel DE/EN

Seit der Spielzeit 20/21 übertiteln wir alle Opernvorstellungen auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus in deutscher und englischer Sprache. Alle Schauspielvorstellungen auf der Grossen Bühne und im Schauspielhaus werden englisch übertitelt.

Hörhilfen

Alle unsere Bühnen sind mit einer FM-Höranlage (Funk) ausgestattet. Die Hörbügel (mit oder ohne Induktionsschleife) lassen sich individuell einstellen. Sie können an unseren Informationstischen in den Foyers kostenlos ausgeliehen werden.



Audiodeskription

Ausgewählte Vorstellungen in der Oper finden mit Live-Audiodeskription und haptischer Stückeinführung statt.

Termine finden Sie unter:
theater-basel.ch/barrierefreiheit

<Taktile Blick> hinter die Kulissen

Theaterführungen für Blinde und Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung, bei der das Theater haptisch erfahrbar wird. Für Gruppen von maximal 12 Personen (inkl. Begleitung).

- ca. 1 Stunde
- pro Gruppe CHF 100.–

Führhunde

Führhunde haben Zutrittsrecht ins Theater. Sie können bei der Garderobe warten oder mit in die Vorstellung genommen werden. Wir reservieren gerne einen geeigneten Platz für Sie.

Kontakt

Belinda Schweizer
Telefon: +41 (0)61 295 14 36
E-Mail: b.schweizer@theater-basel.ch



Mobilität

Alle unsere Spielstätten sind rollstuhlgängig. Sie verfügen über rollstuhlgängige WCs und Rollstuhlplätze. Für eine Reservation kontaktieren Sie bitte unsere Billettkasse: +41 (0)61 295 11 33

Parkhaus Theater Basel

Im Theater-Parkhaus, Theaterstrasse 7, 4051 Basel stehen Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Spielstätten

Grosse Bühne, Kleine Bühne, Foyer Public, Alte Billettkasse, Galerie 7

Theaterstrasse 7, 4051 Basel

- Tramhaltestelle: Theater oder Bankverein
- FM-Höranlage (Funk), Hörhilfen sind ausleihbar
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC

Schauspielhaus

Steinentorstrasse 7, 4051 Basel

- Tramhaltestelle: Theater oder Kirschgarten
- FM-Höranlage (Funk), Hörhilfen sind ausleihbar
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC

Parkhaus Theater Basel

Montag bis Samstag ab 18:30 Uhr, Sonn- und Feiertage ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn (CHF7.–)

- 150 Parkplätze, Reservation nicht möglich
- Zufahrt über Steinentorstrasse
- Barrierefrei, rollstuhlgängiges WC

Weitere Parkiermöglichkeiten: Parkhaus Elisabethen, Parkhaus Steinen, Parkhaus Drachencenter

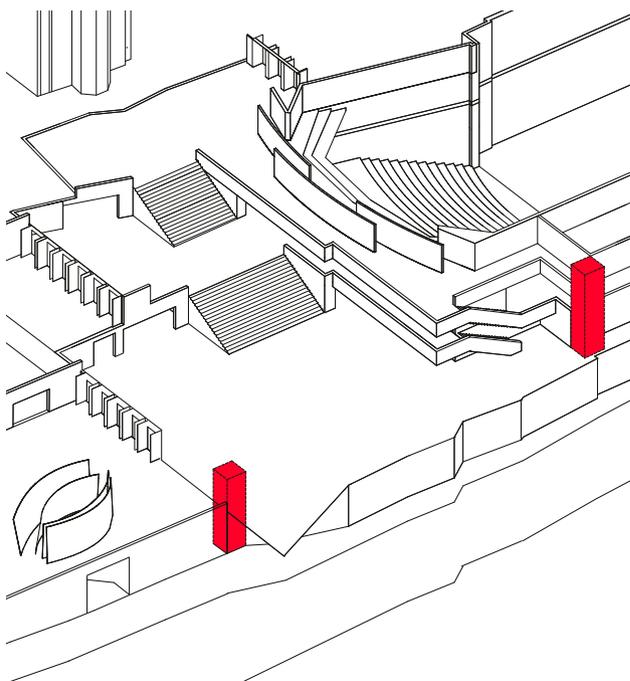
Velo

Stellplätze für Velos finden sich rund um das Theater.

Lift

Endlich ein Lift

NEU! Ab der Spielzeit 22/23 kommt man von der Theaterstrasse mit dem Lift ins Foyer des Theater Basel. Hier sind tagsüber das Foyer Public und die Billettkasse erreichbar. Mit einem weiteren Lift gelangt man vom Foyer auf den Balkon, die Galerie und natürlich ins Theatercafé.



Lifteingang: Theaterstrasse

Theaterstrasse 7, 4051 Basel
Direkt an der Tramhaltestelle Theater
Di–So 11:00–23:30 Uhr
oder eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Billettasse

+41 (0)61 295 11 33

Billettasse Theater

Theaterstrasse 7, 4051 Basel

Di–Sa 11:00–19:00 Uhr, Foyer
Mo 11:00–19:00 Uhr, Kleine Billettasse
und jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

E-Mail: billettasse@theater-basel.ch

Billettasse Schauspielhaus

Steinentorstrasse 7, 4051 Basel
Immer eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Sommeröffnungszeiten

Die Billettasse ist im Sommer telefonisch und via E-Mail erreichbar:

28.06.–02.07. 14:00–16:00 Uhr
05.07.–09.07. 11:00–16:00 Uhr
12.07.–17.08. geschlossen

Wir akzeptieren

Barzahlung, Postfinance, Mastercard, Visa, Diners, American Express, Twint, V Pay und Pro Innerstadt.

Monatlicher Vorverkauf

Am 1. Juli gehen alle Premieren- und Abotermine der Spielzeit 22/23 in den freien Verkauf. Für alle Bühnen. Zum 1. des Vormonats schalten wir jeweils alle weiteren Spieltermine des nächsten Monats frei, also zum Beispiel am 1. September für den Oktober.

Vorverkaufsstellen

Bider & Tanner Aeschenvorstadt 2 4051 Basel	Mo–Sa 09:00–14:00 Uhr
---	--------------------------

Gemeindeverwaltung Riehen Kundenzentrum Wettsteinstrasse 1 4125 Riehen	Mo, Di, Do 08:00–12:00 und 14:00–16:30 Uhr Mi 08:00–12:00 und 14:00–18:00 Uhr Fr 08:00–15:00 Uhr
--	---

Kantonsbibliothek Baselland Emma Herwegh-Platz 4 4410 Liestal	Di–Fr 09:00–18:30 Uhr Sa (Okt–Apr auch So) 09:00–16:00 Uhr
--	---

Die ganze Kultur beider Basel, neu auf einer Website:
agendabasel.ch

**ABONNEMENT
22/23
THEATER BASEL
IM ABO
GÜNSTIGER
RUFEN SIE AN,
WIR BERATEN
SIE GERNE:
+41 (0)61 295 11 33**

Ein Überblick über alle Abonnements
liegt diesem Heft als Sonderflyer bei.
→ theater-basel.ch/abonnements

THEATER
TEAM

BASEL

Team

Verwaltungsrat

- Michael Willi (Präsidium)
- Dr. Caroline Barthe (Vizepräsidium)
- Dr. Catherine Alioth
- Adrienne Develey
- Dr. Thomas Gelzer
- Martin Lüchinger
- Meinrad Morger
- Veronica Schaller
- Dr. Balz Stüchelberger

Theaterleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Anja Adam (Theater Public)
- Christoph Adam (Personal)
- Susanne Benedek (Kommunikation & Sales)
- Jean Denes (Oper)
- Anja Dirks (Schauspiel)
- Alexander Kraus (Finanzen & Verwaltung)
- Antú Romero Nunes (Schauspiel)
- Patrick Oes (Theater Public)
- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Roman Reeger (Oper)
- Jörg Pohl (Schauspiel)
- Joachim Scholz (Technische Direktion)
- Inga Schonlau (Schauspiel)
- Anne-Catherine Thomas (Ballett)
- Richard Wherlock (Ballett)

Geschäftsleitung

- Benedikt von Peter (Intendanz)
- Christoph Adam (Personal)
- Susanne Benedek (Kommunikation & Sales)
- Anja Dirks (stellvertretende Intendanz in künstlerischen Fragen)
- Alexander Kraus (Finanzen & Verwaltung)

Intendanzbüro

- Belinda Schweizer (persönliche Mitarbeiterin der Intendanz und Projektleiterin)
- Simone Staehelin (Fundraising)
- Fiona Nordemann (Fundraising)

Künstlerisches Betriebsbüro

- Dagmar Opsölder (Künstlerische Betriebsdirektion)
- Anna Crespo Palomar (Verantwortung Oper)
- Flavia Kistler (Verantwortung Schauspiel)
- Giulia Münger (Verantwortung Theater Public)

Oper

Operndirektion

- Benedikt von Peter (Künstlerische Leitung)
- Jean Denes
- Roman Reeger (Leitung Dramaturgie)
- Michael Clark (Chordirektion)

Dramaturgie

- Roman Reeger
- Meret Kündig
- Niels Nuijten
- Malte Ubenauf (Gast)

Musikalische Abteilung

- Hélio Vida (Leitung OperAvenir)
- Thomas Wise (Leiter musikalische Abteilung und Dirigent)
- Nadejda Belneeva (Piano für den Chor)
- Leonid Maximov (Solorepetition)
- Iryna Krasnovska (Solorepetition)

Regieassistentz

- Ulrike Jühe
- Tilman aus dem Siepen

Musikalische Leitung

- Ivor Bolton
- Titus Engel
- Jörg Halubek
- Clemens Heil
- Stefan Klingele
- Anda Kryeziu
- Michele Spotti
- Thomas Wise

Regie

- Martin G. Berger
- Caterina Cianfarini
- Herbert Fritsch
- Lisenka Heijboer Castañon
- Vincent Huguet
- Christof Loy
- Christoph Marthaler
- Thomas Verstraeten
- Benedikt von Peter

Bühne / Kostüme

- Márton Ágh
- Geraldine Arnold
- Victoria Behr
- Esther Bialas
- Eva Veronica Born
- Barbara Drosihn
- Herbert Fritsch
- Karoline Gundermann
- Sarah-Katharina Karl
- Jannis Varelas
- Thomas Verstraeten
- Anna Viebrock
- Katrin Wittig
- Pierre Yovanovitch

Lichtdesign

- Tamás Bányai
- David Hedinger
- Susanne Reinhardt

Regiemitarbeit und Gastassistentz

- Caterina Cianfarini
- Louisa Raspé
- Joachim Rathke
- Alba Rownes Selma

Bühnenbildassistentz

- David Mohorič

Video

- Vincent Stefan
- Bert Zander

Sounddesign / Komposition

- Tamer Özgönenc
- Anda Kryeziu

Choreographie

- Carla vom Hoff
- Marie-Christin Zeisset

Sänger:innen

- Tora Augestad
- Karl-Heinz Brandt
- Ronan Caillet
- Nicole Chevalier
- Kyu Choi
- Jason Cox
- Heather Engebretson
- Jasmin Etezzadadeh
- Inna Fedorii
- Christof Fischesser
- Álfheiður Erla Guðmundsdóttir
- Evelyn Herlitzius
- Nataliia Kukhar
- Nikoloz Lagvilava
- André Morsch
- Regula Mühlemann
- Andrew Murphy
- Jasin Rammal-Rykała
- Rolf Romei
- Alex Rosen
- Jochen Schmeckenbecher
- David Shipley
- Peter Tantsits
- Pavel Valuzhin
- Hubert Wild
- Adela Zaharia

Tanz / Schauspiel / Performance

- Kristian Alm
- Reto Bieri
- Raphael Clamer
- Gorka Culebras
- Bendix Dethleffsen
- Ueli Jäggi
- Wolfram Koch
- Patricia Kopatchinskaja
- Stefan Kurt

- Delia Mayer
- Carla Pérez Mora
- Christopher Nell
- Carol Schuler
- Nicky van Cleef
- Thomas van der Linden

OperAvenir

- Ronan Caillet
- Inna Fedorii
- Nataliia Kukhar
- Jasin Rammal-Rykała

Chor

- Monika Anderhuber-Lichtenberg
- Ingo Anders
- Victor Andrés Barbagelata Contreras
- Martin Baumeister
- Boguslaw Bidzinski
- Eva Buffoni
- Carmela Calvano Forte
- Nadia Catania
- Stephanie Denzel-Hoffman
- Emily Jane Dilewski
- Giulia Gautschi-Del Re
- Sonja Ilona Goltz
- Piotr Jan Hoeder
- Antoni Kasprzak
- Georgia Knower
- Svetlana Korneeva
- Martin Krämer
- Jacek Krosnicki
- Flavio Fernando Mathias
- Evelyn Meier
- Mkhanyiseli Mlombi
- Doris Monnerat
- Markus Moritz
- Eckhard Otto
- Elisabeth Picello
- Marco Pobuda
- Esther Randegger
- Heike Roggenkamp
- Cécilia Roumi
- Constantin Rupp
- André Nicolas Schann
- Donovan Elliot Smith
- Thomas Trolldenier
- Vladimir Vassilev
- Lisa Westermann (Chorinspizienz)
- Frauke Cornelia Willimczik-Mäder
- Vivian Zatta
- Xiaohui Zhang

Opernchorakademie

- Kathrin Signer
- N.N., N.N., N.N.

Extrachor

- Rahel Bänziger
- Patrice Battistelli
- Margrit Bietenholz
- Roman Blazejewski
- Cornelia Bühler
- Luis Conte
- Karin Diacon
- Manuela Gaggiotti
- Pamela Herzog
- Ursula Küpfer
- Andreas Laue

- Sylvia Marian
- Claudia Marugg
- Erika Nuber
- Dominik Nüscherer
- Nadja Pecinska
- Maurus Quinter
- Lize Raes
- Karl Rillig
- Alfredo Robles
- Edith Röthlisberger
- Antonie Santschi
- Renata Simon
- Dorothea Steiner
- Mirjam Stritt
- René Tena
- Roger Wirz
- Manfred Zanger

Schauspiel

Schauspieldirektion

- Anja Dirks
- Antú Romero Nunes
- Jörg Pohl
- Inga Schonlau

Dramaturgie

- Anja Dirks
- Helena Eckert
- Michael Gmaj
- Kris Merken
- Angela Osthoff
- Inga Schonlau
- Malte Ubenauf
- Camilla Valladares

Produktionsleitung

- Lena Lappat

Regieassistentz

- Friedemann Baumgarten
- Jennifer Muangsiri
- Lea Röschmann

Regie

- Basler Compagnie
- Jetse Batelaan
- Leonie Böhm
- Marie Bues
- Emilie Charriot
- Manuela Infante
- Alia Luque
- Christoph Marthaler
- Marthe Meinhold
- Antú Romero Nunes
- Bonn Park
- Jörg Pohl
- Sahar Rahimi
- Marius Schötz

Bühne / Kostüme

- Duri Bischoff
- Benjamin Burgunder
- Rocio Hernandez
- Marloes van der Hoek
- Wikke van Houwelingen
- Claudia Irro
- Florian Kiehl

- Sarah Kittelmann
- Matthias Koch
- Emilie Loiseau
- Pia Mackert
- Julia Nussbaumer
- Ute Radler
- Zahava Rodrigo
- Lena Schön
- Helen Stein
- Liesbet Swings

Musik / Komposition / Video

- Anna Bauer
- Dagobert
- Bendix Dethleffsen
- Fritz Ernst
- Johannes Hofmann
- Jürg Kienberger
- Diego Noguera
- Ben Roessler
- Marius Schötz

Text

- Nona Fernández
- Ariane Koch
- Lasse Koch
- Bonn Park
- Michelle Steinbeck

Schauspieler:innen

- Elmira Bahrami
- Liliana Benini
- Andrea Bettini
- Jan Bluthard
- Carina Braunschmidt
- Raphael Clamer
- Barbara Colceriu
- Jean Pierre Cornu
- Fabian Dämmich
- Edgar Eckert
- Mala Emde
- Vera Flück
- Nairi Hadodo
- Anne Haug
- Martin Hug
- Ueli Jäggi
- Michael Klammer
- Fabian Krüger
- Marie Löcker
- Annika Meier
- Jörg Pohl
- Suly Röthlisberger
- Sven Schelker
- Julian Anatol Schneider
- Aenne Schwarz
- Nikola Weisse
- Gala Othero Winter

Schauspielstudio

- Flamur Blakaj
- Jonathan Fink
- Marieke Gester

Soufflage

- Ana Castaño Almendral
- Agnes Mathis

Sprecherziehung

- Katja Reinke

Ballett

Ballettdirektion

- Richard Wherlock (Künstlerische Leitung)
- Anne-Catherine Thomas (stellvertretende Leitung)

Projektleitung / Produktionsmanagement

- Anne-Catherine Thomas (Leitung)
- Lynn Lange

Dramaturgie

- Sarah Brusis

Ballettmeister:in / Choreographische Assistenz

- Cristiana Sciabordi
- Fernando Carrión Caballero

Korrepetition

- Maria Bugova

Physiotherapie

- Tommaso Pennacchio

Choreographie

- Iratxe Ansa
- Igor Bacovich
- Edward Clug
- Alexander Ekman
- Andonis Foniadakis
- Pontus Lidberg
- Imre van Opstal
- Marne van Opstal
- Hofesh Shechter
- Richard Wherlock
- Martin Zimmermann

Musikalische Leitung

- Thomas Herzog
- Georg Köhler
- Benjamin Pope

Bühne / Kostüme

- Iratxe Ansa
- Igor Bacovich
- Sakis Birbilis
- Susanne Bohner
- Alexander Ekman
- Bruce French
- Marko Japelj
- Yolanda Klompstra
- Leo Kulaš
- Pontus Lidberg
- Simeon Meier
- Rachel Quarmby-Spadaccini
- Tom Scutt
- Anastasios Sofroniou
- Bregje van Balen
- Lisette van der Linden
- Imre van Opstal
- Marne van Opstal
- Jorina Weiss
- Martin Zimmermann
- Nika Zupanc

Lichtdesign

- Sakis Birbilis
- Sarah Büchel
- Patrick Bogard
- Nicolás Fischtel
- Lukas Marian
- Jordan Tuinman
- Tom Visser

Musik

- Milko Lazar
- Tino Marthaler
- Alain Pauli
- Hofesh Shechter
- Julien Tarride
- Max Zachrisson

Tänzer:innen

- Giacomo Altovino
- Rubén Bañol Herrera
- Diego Benito Gutierrez
- Eva Blunno
- Elias Boersma
- Jared Brown
- Mirko Campigotto
- Lydia Caruso
- Daniel Domenech
- Giovanna Doria
- Dayne Florence
- Lisa Horten-Skilbrei
- Kelly Keesing
- Mikaela Kelly
- Aleix Labara
- David Lagerqvist
- Serena Guillermina Landriel
- Thomas Martino
- Gaia Mentoglio
- Nolan Milliod
- Francisco Patricio
- Stefanie Pechtl
- Matias Rocha Moura
- Tana Rosás Suñé
- Marina Sanchez Garrigós
- Celia Sandoya
- Rachelle Scott
- Giuliana Sollami
- Sophie Flannery Prune Vergères
- Andrea Tortosa Vidal
- Max Zachrisson

Theater Public

- Anja Adam (Co-Leitung)
- Patrick Oes (Co-Leitung)
- Martin Frank (Theaterpädagogik, Leitung Spielclubs)
- Francesca Genovese (Tanzpädagogik)
- N.N. (Musiktheaterpädagogik)
- N.N. (Theaterpädagogik)
- Belinda Schweizer (Projektleitung Theater Public)

Foyer Public

- N.N., N.N. (Praktikum)
- Urs Brechbühl, Verena Brigger, Jean Carol, Doris Eggenschwyler, Hava Fleming, Ina Florin, Beatrice Gardini, Susanne Gfeller,

Jacqueline Gysin, Marianne Jahn, Eva Kehrer, Danielle Kerker, Albi Kern, Jutta Kern, Viktoria Kovatcheva, Johanna Lombeck, Elsa Martin, Valérie Obrist, Beatrice Schindler, Gustav Thüring, Ursula Thüring, Andrea Végh, Bettina von Bidder, Karin Vonwil (AskMes)

Spielclubs

- Carolin Baum
- Kimon Barakos
- Dominik Blumer
- Béatrice Goetz
- Salomé Im Hof
- Ana Lopez
- Téné Ouelgo
- Juliane Schwerdtner
- Sarah Speiser
- Sonja Speiser

Für alle Sparten

Inspizienz

- Jean-Pierre Bitterli
- David Böse
- Martin Buck
- Emilien Calpas
- Thomas Kolbe
- Arthur Kimmerle
- Alina Schwitter

Produktionsleitung

- Alina Schwitter

Leitung Statisterie

- Robert Keller (Leitung und Orchesterwart)

Bibliothek

- Michael Rath

Archiv

- Fabian Degen

Finanzen & Verwaltung

- Alexander Kraus (Direktion)
- Nadine Apperle
- Manuela Dopple
- Aurel Wandeler

Personal

- Christoph Adam (Leitung)
- Veronica Mürger

Lohnbuchhaltung und Personaladministration

- Cédric Anselme-Mathieu (Leitung)
- Svenja Gisin
- Nicole Singeisen
- Luca Verrascina (Auszubildender)
- Sarah Weber

Vertragsmanagement Künstler:innen

- Nikki Szabo (Leitung)

Finanz- und Rechnungswesen

- Harald Mahler (Leitung)
- Eleonora Jutz

Informatik

- Pascal Thomann (Leitung)
- Jessica Passarini (stellvertretende Leitung)
- N.N.

Gastronomie

- Benjamin Schmid (Leitung)
- Gian Luca Benisi (stellvertretende Leitung)
- Khaled El Ali
- Franck Eschmann
- Giuseppe Di Stefano
- Willi Brutas
- Jana Mackalowa
- Frederika Mackalowa
- Monika Suter
- Andrea Vonesch
- Jallow P. Amadou, Lenka Bjelic, Max Gisler, Ruedi Hilscher, Jeffry Kupka, Carolina Müller, Frederico Rodriguez, Simone Schneider, Nuria Sublet, Joana Valente, Nima Zernegin (Aushilfen)

Kommunikation & Sales

- Susanne Benedek (Direktion)
- Mavi Behramoglu (Medien)
- Nadja Camesi (Online)
- Kevin Strütt (Werbung)
- N.N. (Social Media, Teamassistentz)
- N.N. (Theater Public)

Besuchsservice

- Tina Keller (Co-Leitung Besuchsservice / Billettkasse)
- Franziska Pinkert (Co-Leitung Besuchsservice / Vertrieb & CRM)
- Anja Stapelfeldt (Event & Vermietung)
- Ivo Bühlmann
- Susanne Held
- Raymond Hutter
- Nurije Iseni
- Mercedes Koller
- Silvana Quercioli
- Britta Rühle
- Alex Serratore
- Simone Sumpf
- Carina Winter

Foyerdienste

- Caecilia Schaeerli (Leitung)
- Simone Sumpf (stellvertretende Leitung)
- Silvia Baltermia (Foyerverantwortung Schauspielhaus)
- Katharina Bruni, Franziska Glanzmann-Wetzels (Infothek Theater)
- Aileen Corpataux
- Fiona Gerster
- Johannes Hauser
- Maria Ionescu
- Rahel Janke

- Rabea Jung
- Antonella Karacic
- Fiona Keeling
- Mercedes Koller
- Julia Oplatka
- Naomi Pedrioli
- Zoe Pitschmann
- Eleonora Ponti
- Claudio Rinaldi
- Michelle Stöckli
- Klara Trutmann
- ca. 100 Schüler:innen verantwortlich für die Billettkontrolle

Technik

Technische Direktion

- Joachim Scholz (Direktion)
- Beat Weissenberger (Assistenz Technische Direktion, Leitung Logistik & Veranstaltungstechnik)
- Vanessa Jenzer (Mitarbeiterin Technische Direktion)
- Carsten Lipsius (Technische Leitung Schauspielhaus)
- Helga Gmeiner (Technische Assistenz / Sicherheitsbeauftragte)

Werkstätten- / Produktionsleitung

- René Matern (Leitung)
- Oliver Sturm, Gregor Janson (Produktionsleitung)

Bühnenbildatelier

- Marion Andrea Menzinger (Leitung)
- Andrea Brillinger
- Jana Furrer
- Anna-Maria Wiedekind
- N.N., N.N.

Ton / Video

- Robert Hermann (Leitung)
- Jan Fitschen (stellvertretende Leitung)
- Cornelius Bohn
- Timothy Ferns
- David Fortmann (Cheftechnik Video)
- Julian Gresenz
- Ralf Holtmann
- David Huggel
- Calvin Lubowski
- Christof Stürchler
- Lukas Wiedmer
- N.N.
- Amadis Brugnioni, Fabrizio Di Salvo (freie Mitarbeit)

Bühnen Theater

- Mario Keller (Bühnenobermeister)
- Yaak Johannes Bockentien, Jason Nicoll, Tobias Vogt (Bühnenmeister)
- Leyla Gersbach (Leitung Kleine Bühne)
- Lukas Abderhalden
- Meinrad Auf der Maur
- Pablo Anders
- Christoph Bansleben
- Michel Bucher
- Pascal Bucher

- Fabien Frey
- Fatmir Gjoka
- André Hille
- Janosch Hofmeier
- Alex Jaime
- Thomas Karrasch
- René Krywult
- Mahmut Mercan
- Michael Müller
- Paul Pucher
- Rodrigo Recinos
- Stéphane Roth
- Marco Schmidlin
- Matthias Schwarz
- Markus Spielmann
- Bruno Stämmeli
- Cédric Stroele
- Gilles Thurnherr
- Dominik Töpfer
- Reto Zutt

Bühne Schauspielhaus

- Roland Holzer, Andreas Müller, Christian Wagner (Bühnenmeister)
- Benjamin Büchel
- Elliott Eckert
- Markus Kunz
- Daniel Rehm
- Sascha Rosohl
- Rémy Schweitzer
- Samuel Tschudin
- Philipp Unterrainer

Maschine Theater

- Lionel Flock
- Jannik Heldner
- Aeneas Ruzicka
- René Wildeisen

Maschine Schauspielhaus

- Dimitrios Lavantsiotis
- Philipp Lochmann
- Gioacchino Stincone

Beleuchtung Theater

- Roland Edrich (Leitung)
- Cornelius Hunziker (stellvertretende Leitung)
- Thomas Kleinstück, Benjamin Zimmermann (Beleuchtungsmeister)
- Nicolaas Becks
- Ralf Beulker
- Djamel Boutaghane
- Matthias Conrad
- Stefan Erny
- Julien Graff
- Giuseppe Grimaldi
- Patrick Gysin
- Markus Haferkamp
- Roland Heid
- Julian Kestler
- Marcel Plattner
- Benoit Wirtz
- Jonas Yazici

Beleuchtung Schauspielhaus

- Vassilios Chassapakis, N.N. (Beleuchtungsmeister)
- Marcel Chretien

- Claudio Di Bella
- Helen Hauser
- Stefan Jäggi
- Christoph Schenk
- Jens Seiler
- Christian Pietsch, Marcus Rehberger, Lukas Schäfer (Aushilfen)

Betriebstechnik

- Stefan Möller (Leitung)
- Lukas Wild (Maschinenmeister)
- Thomas Maggiori (Betriebstechnik)

Kostümabteilung

- Karin Schmitz (Leitung)
- Anna Huber (stellvertretende Leitung)
- Lea Zeitman
- Gerlinde Baravalle, Liliana Ercolani, Rosina Plomaritis-Barth (Kostümbearbeitung und Hutmacherei)
- Murielle Véya (Fundusverwaltung)
- Olivia Lopez Diaz-Stöcklin (Fundusverwaltung)
- Karoline Gundermann, Anna Michaelis, Mirjam Ophüls (Kostümassistenz)
- Lasha Iashvili, Victoria Semperboni, N.N. (Gäste / Kostümassistenz)

Damenschneiderei

- Mirjam vom Plehwe (Gewandmeisterin)
- Gundula Hartwig, Antje Reichert (stellvertretende Gewandmeisterin Damen)
- Nadine Bachmann
- Daniela Gärtner
- Franziska Jetzer-Philipp
- Katharina Obrist
- Beatrice Raco-Caplazi
- Lea Adriani / Ann-Kathrin El Orf

Herrenschneiderei

- Ralph Kudler (Gewandmeister)
- Eva-Maria Akeret (stellvertretende Gewandmeisterin Herren)
- Claudia Celec
- Simona Lanzberg
- Cyril Wicker Spichiger
- Isabelle Vock
- Michaela Weik
- Patricia Zumsteg
- N.N., N.N.

Ankleidedienst

- Mario Reichlin (Teamleitung)
- Jessica Kube (stellvertretende Teamleitung)
- Adrienne Crettenand
- Nicole Persoz
- Cornelia Peter
- Isabelle Schindler
- Julia Stöcklin
- Gerlinde Baravalle, Nienke Bodenheim, Charlotte Christen, Natalie Hauswirth, Luzia Knobel, Laura Marty, Florentino Mori, Stefanie Drechsle, Idil Mercan, Désirée Müller, Anja Ölhafen, Raquel Rey Ramos, Gönül Yavuz, Magda Lena Zehnder (Aushilfen)

Maske

- Elisabeth Dillinger-Schwarz (Leitung)
- Samara Bamert
- Carmen Fahrner
- Carolina Handrik
- Daniela Hoseus
- Eileen Napowanez
- Heike Strasdeit
- Susanne Tenner
- Tamina Widmer
- Naemi Zraggen
- Monika Bitzi, Andrea Blick, Almut Gasser, Sylva Hasegawa, Elke Hummler, Mirka Pazdera, Yara Rappold, Anna Tschannen (Aushilfen)

Requisite

- Mirjam Scheerer (Leitung)
- Zae Csitéi
- Tim Fiedler
- Valentin Fischer
- Frederike Malke-Recinos
- Corinne Meyer
- Manfred Schmidt
- Ayesha Schnell
- Regina Schweitzer
- Bernard Studer-Liechty
- Hans Wiedemann
- Stephanie Heitz (Aushilfe)

Möbelabteilung

- Marc Schmitt (Leitung)
- Nico Beusch
- Brandon Blattner
- Michèle Gschwind (Prospektnäherin)
- Florian Stohler
- Daniel Wirz

Veranstaltungstechnik und Logistik

- Patrick Soland (Verantwortung Logistik)
- Maximilian Herber, Christoph Schäufele (Veranstaltungstechnik)
- Violetta Pfaehler (Auszubildende Veranstaltungsfachfrau)
- Yvan Blind, Nicolas Futsch, Gregor Schmieder (Technik / Transport)

Schreinerei

- Markus Jeger (Leitung)
- Martin Jeger (stellvertretende Leitung)
- Christian Amrein
- Alexis Capote Granado
- Alexander Kiener
- Stephan Meyer
- Christian Mohler
- Meinrad Orlandi
- Vincenzo Russo

Schlosserei

- Joel Schwob (Leitung)
- Tobias Schwob (stellvertretende Leitung)
- Alonso Garrido
- David Kunz
- Dominik Marolf
- Vincenzo Russo
- Claude Schmid

Malsaal

- Oliver Gugger (Leitung)
- Andreas Thiel (stellvertretende Leitung)
- Angela Bovo
- Tila Lill Giger (Auszubildende)
- Boris Gil (Theaterplastiker)
- Laura Löffler
- Andrea Mercan-Eisenring
- Cathérine Rinaldi (Theaterplastikerin)
- Anna-Carina Reiser
- Katalin Rohaly
- Sven Scherwey
- Mina Wehrli (Auszubildende)

Facility & Hausdienste

- Alexander Stumpp (Leitung)
- Paul Wakefield (stellvertretende Leitung)
- Daniel Andres
- Burak Salman
- Yves Scherer
- Benjamin Stumpp
- Arlind Uka (Auszubildender)

Reinigungspersonal

- Alex Bessufekad (Teamleitung)
- Samanta Alijevic
- Milena Gajic
- Maria Garrido-Cean
- Leonard Hoti
- Misan Koviljka
- Werner Moser
- Gioacchino Palumbo (Auszubildender)
- Gabriele Schmiedlin
- Dragana Vucic

Porte

- Evelyne Bangerter (Teamleitung)
- Claudia Pleuss (stellvertretende Teamleitung)
- Philippe Bürgler
- Iljaz Jusufi
- Marlis Scheuber Young
- Remo Seitter

THEATER BASEL PARTNER:INNEN

Partnerinnen und Partner

Danke!

Öffentliche Hand



Der Gesamtstaatsbeitrag erhält einen Anteil aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen durch den Kanton Basel-Landschaft.

Wir danken unserer Kulturpartnerin



Was morgen zählt

Gemeinden

- Aesch
- Allschwil
- Biel-Benken
- Binningen
- Bottmingen
- Pfeffingen
- Region Leimental Plus
- Reinach
- Sissach

Produktionssponsoring

- Novartis
- IWB

Stiftung zur Förderung der Theatergenossenschaft Basel

- Clariant Foundation
- IWB

Projektpartner:innen

- Hiag: OperAvenir
- Rosemarie Stuzzi-Thomi-Stiftung: Ballett Theater Basel
- MBF Foundation: Kultur inklusiv
- Gerda Schlegel Stiftung
- PricewaterhouseCoopers
- Argenius Risk Experts AG
- Visana Unfallversicherung
- Verein Freunde der Jungen Oper Basel: <Stürmen>
- Novartis und F. Hoffmann-La Roche Ltd: Englische Übertitel
- L. & Th. La Roche Stiftung: <Die Schöpfung>
- Theaterverein Basel: <Die Aufdrängung> und Kinderbetreuung
- Bundesamt für Kultur: Foyer Public
- Gönnerkreis Theater Basel

Publikumsorganisationen

- Theaterverein Basel
- Regionale Interessengemeinschaft (RIG)
- Basler Ballett Gilde (bbg)

Medical Partner des Ballett Theater Basel

- Kantonsspital Baselland

Medienpartnerin

- bz Basel

Wir danken auch allen Gönner:innen des Theater Basel, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Theater Basel
Postfach
CH-4010 Basel

Intendanz: Benedikt von Peter
Redaktionsleitung: Kevin Strütt
Chefredaktion: Anja Dirks
Redaktion: Susanne Benedek,
Inga Schonlau, Benedikt von Peter
Texte/Daten: Dramaturgie, Kommunikation,
Künstlerisches Betriebsbüro, Vermittlung, Verwaltung
Graphik: Claudiabasel
Lektorat und Korrektorat: Die Leserei

Druck: Gremper AG
Gedruckt in der Schweiz.



© 2022 Theater Basel
Stand 4/22

THEATER-BASEL.CH

The background of the image consists of numerous horizontal stripes of various colors, including shades of pink, light blue, cyan, green, yellow, orange, and purple, creating a vibrant rainbow effect.